

ZUG Kultur

MÄRZ 2020



Menschlich
Humanoids mit
neuer Platte



Tierisch
Ensemble Chamä-
leon mit neuer Farbe



Die Lions Clubs des Kantons Zug präsentieren

KODŌ LEGACY

Mi 11. März 2020, 20 Uhr
Theater Casino Zug
Vorverkauf: theatercasino.ch

Ein Benefiz-Konzert zugunsten des Kinderheims Hagendorn

Einziges Konzert in der Schweiz
kodo.ch

Lions Club Zugerland
Lions Club Zug
Lions Club Zug Kolin

Literaturfest Luzern 6. bis 8. März 2020

mit Lesungen von:

Wolfgang Bortlik	Andreas Neeser
Fitzgerald und Rimini	Uli Paulus
Zsuzsanna Gahse	Peter Stamm
Julia Koch	Peter Weingartner
Simone Lappert	

www.literaturfest.ch

Südwärts

Männerchöre im Konzert

<p>Leitung - Regina Domjan / Felix J.S. Arnold</p> <p>Männerchöre - Cham - Hünenberg - Zug</p>	<p>Sonntag, 22. März 2020 Theater Casino Zug - 10:30 Uhr</p> <p>Samstag, 28. März 2020 Saal Heinrich von Hünenberg - 20:00 Uhr</p>
--	--

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



4
FOKUS
Humanoids
 Eine Zuger Band, die einfach immer weitermacht. Und sich dabei selber findet. Ein Stück pro Stück.

13
SZENE
«Der ewige Bundesrat»
 Der Historiker Thomas Zaugg geht dem Zuger Bundesrat Philipp Etter auf die Spur.



Immer auf der Suche bleiben

Irgendwann finden wir raus, wie das alles funktioniert, und dann wird alles gut. Zumindest stellen wir uns das Leben so vor, wenn wir am Anfang stehen. Nur: So geht das nicht. Das Einzige, was bleibt, ist der Wandel. Kaum haben wir was herausgefunden, ist schon alles wieder anders. Wir sehen uns an, wie Zuger Künstler damit umgehen. Denn die können das. Da gibt es die Pianistin Madeleine Nussbaumer, die jedes Jahr neue Konzertorte für ihr Festival Sommerklänge findet. Und da gibt es die Humanoids. Die haben eine Platte aufgenommen und klingen schon fast so, wie sie wollen. Zum Glück nur fast. Ganz neu: unsere neue Seite «Schulen». Jetzt anschauen.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



15
SZENE
Primavera! Der Frühling ist da
 Jacken ausziehen, Winter vergessen, Frühling geniessen! Die Zuger Altstadt feiert Primavera.

21
AUSSTELLUNGEN
Teximus 3
 Teximus 3 ist kein Kampfroboter aus der «Transformers»-Serie. Sondern eine Ausstellung über Stoff. Trotzdem sehr interessant.

27
SCHULEN
Eine neue Seite im Magazin!
 Auf unserer neuen Seite «Schulen» finden Lehrpersonen Kulturangebote für ihren Unterricht.



8
FOKUS
Musik, die nahegeht
 Kammermusik ist Musik, bei der die Zuhörer mitwirken. Indem sie zuhören. Und sich berühren lassen.



Auf der Suche nach dem Sound kann's auch mal knifflig werden: Philipp Muchenberger am Synthe.



Die Zuger Band Humanoids geben mit ihrer EP «Could You Love to Lose» eine Platte heraus, die fast so klingt, wie sie klingen sollte. Zum Glück nur fast.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: ROLF FASSBIND

Die Suche nach dem Sound

Humanoid, der; Substantiv, von human (Mensch) und der Endung -oid (ähnlich). Ein Wesen, das Mensch sein will, aber doch nie ganz sein wird.

Nahe dran, doch nicht da

Es war ein sonniger Pfingstsonntagmorgen, eigentlich wäre am Tag davor keine Party in der Galvanik in Zug geplant gewesen. Aber weil eben genau die besten Feste unplanbar bleiben, war doch eine. Die Spuren davon zu beseitigen, dauerte den ganzen Morgen. Und bis dann Giuliano Sulzberger seinen Mikrofonwald zwischen Bass, Schlagzeug, Orgel und Gitarrenverstärker aufgebaut hatte, dauerte es nochmals bis fast Mittag. Die vier Mitglieder der Zuger Band Humanoids sassen draussen an der Sonne, tranken Kaffee, rauchten, redeten, mit der instinktiven Sicherheit von Künstlern, die wissen, dass heute alles gut kommt.

«Ich glaube, wir waren noch nie so nahe an dem Sound dran, wie wir klingen wollen», sagt Sänger Philipp Muchenberger. Ein Sonntag, an dem

«Ich glaube, wir waren noch nie so nahe an dem Sound dran.»

Philipp Muchenberger, Sänger

alles gelingt – ein Märchentraum für Musiker. Es wäre unfair zu behaupten, das die Humanoids einfach einen guten Tag hatten, als sie in der Galvanik, ihrem selbsterklärten Zuhause, ihre neue Platte «Could You Love to Lose» aufnahm-

men. Es sind genau diese Flow-Momente, denen die Band seit ihren ersten Auftritten hinterherjagt, die Momente, wenn der Strom fliesst, durch die vier Musiker, in den Sound.

Früher mit Wucht, heute mit Nuance

Es ging ihnen schon immer um die Energie, sagen sie. Man soll hören, wie der Strom die vier durchzuckt. Früher hätten sie die Energie gesucht, indem sie laut waren, indem sie schnell waren, indem sie auf der Bühne das Letzte aus sich holten, sagt Bassist Marc Schweiger. Bereits in den frühen Nullerjahren waren Humanoids weit über Zug hinaus für ihre Live-Auftritte bekannt. Aber auch sonst holte sich die Band Lorbeeren. Musikmagazine lobten die ersten Demos der Band, 2007 kam der Song «Underside» auf den dritten Platz am Wettbewerb des M4Music-Festivals. 2014 veröffentlichten Humanoids schliesslich ihr erstes volles Album. ☺

EP-Taufe in der Galvanik: So sehen sie aus, die Humanoiden.



Pure Energie ist ein flüchtiges Ding, es lässt sich nur schwer speichern. Auf ihrem ersten Album haben es Humanoids mit schierer Wucht versucht: Mehrere Spuren für jedes Instrument, Hintergrundchöre, zusätzliche Instrumente. «I Hear the Sun» war ein Monument. Und dabei ermüdend zu erbauen. «Müssten wir jedes Jahr so ein Ding wie «I Hear the Sun» abliefern, es würde die Band zerstören», sagt Bassist Marc Schweiger. Das liegt unter anderem daran, wie die Songs von Humanoid entstehen.

Für immer unfertig

Der Gitarrist Aldo Caviezel erklärt. «Wir improvisieren oft zusammen. Kreativität entsteht nur im Flow, wenn man frei denken kann. Und das braucht Zeit. Manchmal muss man den Song ein halbes Jahr lang halbfertig spielen, bis dieser eine Halbton kommt, den er noch gebraucht hat.» Im Bandraum der Humanoids liegen Songs herum, die seit Jahren unfertig auf den letzten Schliff warten, doch er kommt nicht, vielleicht kommt er nie.

Andere sind innerhalb von einem halben Jahr fertig. Eine Abkürzung gibt es nicht. Aber immer wieder neue Weg zum selben Ziel. Einer dieser Wege hat nun zum Pfingstsonntag geführt. Aber angefangen hat der Weg dahin eigentlich woanders. An einem Konzert von Tobias Carshey in

Zürich trifft der Humanoids-Gitarrist Aldo Caviezel einen jungen Produzenten aus Winterthur. Guliano Sulzberger produziert verschiedene Schweizer Bands, die eigentlich ganz anders klingen, als wie sich Humanoids auf ihrer letzten Platte gegeben haben.

«Wir wollten aber genau einmal anders klingen, wir wollten einen Produzenten, der das Ohr von heute kennt, der vielleicht etwas anders an unsere Musik herangeht», sagt Aldo Caviezel. Die

«Wir wollten einen Produzenten, der das Ohr von heute kennt und anders an unsere Musik herangeht.»

Aldo Caviezel, Gitarrist

meisten Bandmitglieder haben Guliano Sulzberger erst einmal getroffen, bevor er an diesem Sonntag in der Galvanik seine Mikrofone instal-

EP erscheint Stück für Stück

Die vier Songs der EP «Could You Love to Lose» sind auf Spotify und Apple Music zu hören. Unter humanoids.ch werden die Songs nacheinander freigeschaltet. Phantom am 28. Februar und Waterbones am 13. März.

lierte. Aber alles, was er tat, zeigte, dass er wusste, was er tut, erinnert sich der Schlagzeuger Erich Güntensperger.

Zu gut für ein Demotape

Erst Wochen später habe er auf den Aufnahmen gehört, wie gut sie an diesem Tag waren, sagt Philipp Muchenberger. «Während der Aufnahmen war ich sehr bei mir, ich konnte mich gar nicht auf die andern konzentrieren.» Eigentlich waren die Aufnahmen als Demos geplant. Die Aufnahmen aus der Galvanik sollten eher als Vorlagen für Aufnahmen in einem richtigen Tonstudio dienen, anstatt direkt auf einer EP zu landen. Doch im Laufe des Nachmittags wurde

Beinahe klingen sie so, wie sie gerne möchten. Beinahe.



klar: Das ist zu gut, um nur Demotape zu bleiben. Auf «Could You Love to Lose» klingen Humanoids selbstbewusster denn je. Statt die Energie in

«Wir müssen nicht mehr wie besessen jede Pop-Konvention brechen.»

Philipp Muchenberger, Sänger

der Masse zu suchen, setzen sie auf die Nuancen und Zweideutigkeiten. Eine verzerrte Gitarre kann im gleichen Song direkt aus dem Bauch der Erde dröhnen und dann aber wieder seltsam einsam klingen, wenn sie kurz alleine stehen muss.

Die Freiheit, Regeln zu befolgen

Die Humanoids sind auch in ihrem Songwriting selbstbewusster geworden. Das mag eine gewagte Behauptung sein bei Musikern, die sich noch nie gefürchtet haben, Acht-Minuten-Songs zu veröffentlichen, oder gerne auch mal Songs

ganz ohne Chorus schreiben oder ein Intro bis knapp über die Schmerzgrenze dehnen. Und doch: «Wir müssen nicht mehr wie besessen jede Pop-Konvention brechen», sagt Philipp Muchenberger. Humanoids trauen sich heute, nach einer Strophe auch einfach einen Refrain zu spielen, wenn es dem Song gut tut. Es ist die paradoxe Freiheit, den Regeln zu folgen.

Schon fast da. Immer noch.

Die vier Musiker sind zufrieden mit ihrem Werk, sehr zufrieden, sagen sie. Noch nie klangen sie so sehr nach sich selber. Beinahe klingt es genau so, sagen sie, wie sie schon immer klingen wollten. Beinahe. Es ist, als ob sich die Humanoids, die Menschenähnlichen, auf jeder ihrer Platte selbst zuhören. Und am Ende feststellen müssen, dem Klang-Ziel doch nur sehr nahe zu kommen. Dann zuckt der Humanoid mit den Achseln und sucht hoffnungsvoll weiter. Vielleicht der nächste Song.

Das Ensemble bei der Probe in Madeleine Nussbauers Wohnzimmer.



Madeleine Nussbaumer liebt Kammermusik. So sehr, dass sie sich jedes Jahr auf die Suche macht – nach neuen Stücken und versteckten Konzertorten.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Neue Farben fürs Chamäleon

Zwei Flügel stehen in Madeleine Nussbaumers Wohnzimmer, direkt nebeneinander, als würden sie gleich zusammen abheben. Wie dazu gemacht, jederzeit spontan in Musik münden zu können – und zwar in gemeinsamer Musik. Madeleine Nussbaumer ist Pianistin und die Gründerin des Kammermusik-Ensembles Chamäleon und des Kammermusikfestivals Sommerklänge. Das Ensemble Chamäleon gibt's nun schon seit 30, das Festival seit bald 20 Jahren. Angefangen hat es hier, im Haus der Chamer Pianistin, bei Proben mit befreundeten Musikern für ein Neujahrskonzert in der Chamer Villette. «So ist das ja oft in der Kammermusik: Man spielt zusammen und stellt fest, dass es gut passt.» Und es hat sehr gut gepasst: Im April 1990 stellten Nussbaumer und das frisch gegründete Trio das erste Konzert auf die Beine.

Nussbaumer ist quasi die Leitfigur der Kammermusik im Kanton Zug. Oder besser: die perso-

«Was gibt es Schöneres, als Kammermusik zu spielen?»

Madeleine Nussbaumer, Pianistin

nifizierte Begeisterung für Kammermusik. Begeisterung für diese Form der Musik, bei der Publikum und Musiker in grosser Nähe etwas Flüchtiges teilen, einen Moment des Berührt-

Werdens, der fragilen Interaktion. «Es ist einfach etwas Wunderbares», sagt sie. «Was gibt es Schöneres, als Kammermusik zu spielen?» An der Musikhochschule werde einem zwar der Soloabend als das grosse Ziel eingetrichtert – quasi der musikalische Monolog. «Aber ein Werk nur im stillen Kämmerchen vorzubereiten und dann alleine zu spielen, das hat mich nie so stark begeistert wie die Kammermusik.» Kammermusik heisst: mit Musikern interagieren, die ihre eigene Interpretation des Werks mitbringen. «In der Kammermusik muss man aufeinander hören, muss wissen, wann man führen und wann man sich zurücknehmen muss. Es ist sehr intim und sehr direkt», sagt Nussbaumer. Und das Publikum sitzt schon fast mit auf der Bühne, so nahe ist alles. Es ist, als würde das Publikum mitmusizieren, als wäre ein Kammer-☺

musikkonzert etwas, das Musiker und Publikum gemeinsam schaffen. «Das Publikum ist Teil davon», sagt Nussbaumer. «Die Musik muss keinen Graben überwinden.» Das Publikum reagiert direkt auf das, was die Musiker spielen: Da wird auch mal geweint, es gibt Berührung. «Wir hören immer wieder von Menschen, die zum ersten Mal bei uns im Konzert Kammermusik

«Das Publikum ist Teil davon. Die Musik muss keinen Graben überwinden.»

Madeleine Nussbaumer

hören: Das hätten sie nicht gedacht, dass das so nahe gehen kann.» Um genau diese Nähe geht es. Man hört das Atmen der Musiker, das Geräusch des Bogenstrichs auf den Saiten, die spürbare Verwebung einzelner Stimmen zu etwas, das grösser ist als seine Bestandteile. Nussbaumers Faszination ist spürbar. Und war die letzten 30 Jahre spürbar. An der Wand neben dem Cheminée stapeln sich die Schallplatten: Klassiker der Kammermusik. Aber noch lange nicht so vollständig wie das Repertoire, das sich Nussbaumer angeeignet hat: «Wir haben über 200 Werke gespielt in den letzten 30 Jahren», sagt Nussbaumer. «Wer uns also über die Jahre ein bisschen verfolgt hat, konnte hier in Zug einen grossen Teil der wunderbarsten Kammermusikwerke der Welt hören.»

Neue Farbe einladen

Das Trio hat sich über die Jahre stetig gewandelt, auch aktiv: Immer wieder haben Nussbaumer, Tobias Steymans (Violine) und Luzius Gartmann (Violoncello) Gäste dazugeholt. Der Name, der damals 1990 fürs erste Konzert recht schnell hermusste, ist zum Programm geworden: Chamäleon. «Die Farben haben wir eingeladen: Bläser, einen weiteren Streicher, Gesang. Je nach Werk konnten wir so ganz anders klingen.» Nur die drei Kernmusiker sind geblieben, mehr oder weniger. Gartmann ist seit 1992 dabei, also fast von Anfang an. Steymans ist 2004 dazugestossen. «2009 dachten wir, wir hätten ihn verloren: Da hat er eine Stelle als Konzertmeister im weltberühmten Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks in München angetreten. Aber er ist uns treu geblieben», sagt Nussbaumer und lacht. «Nun fährt er jeweils für die Proben und Konzerte hierher.»

Es ist eine logistische Leistung, ein Projekt wie das Ensemble immer wieder zusammenzubringen. Auch für die Finanzierung immer wieder zu sorgen. Das braucht Durchhaltevermögen. «Das ist sicher meine Stärke», sagt Nussbaumer. Das und die Neugierde auf Neues. «Ich verbringe viel Zeit damit, nach neuen Werken Ausschau zu

halten. Wir wollen nicht nur quasi die Schlager der Kammermusik spielen – aber auch.» Fürs Jubiläumskonzert etwa haben sich die drei das «Dumky-Trio» von Antonín Dvořák vorgenommen – «das ist wunderbar, aber das spielen alle Ensembles auf der Welt.» Daneben gibt es aber auch ein Frühwerk von Claude Debussy: «Ein Stück, das er mit 17 Jahren geschrieben hat. Das muss man sich mal vorstellen, das ist so, wie wenn heute ein Kantischüler musikalische Weltliteratur schreiben würde.» Dazu ein Werk von Jean Françaix. «Der Komponist war 76, als er dieses Werk geschrieben hat. Und trotzdem sprüht es vor jugendlicher Leichtigkeit», sagt Nussbaumer. «Das wollen wir: nicht nur das zeigen, was die Leute schon kennen, aber auch. Und daneben etwas Neues, etwas, das sie entdecken können.»

Lust auf Neues

Diese Lust auf Entdeckungen, die zieht sich auch durch Nussbaumers zweites Werk: das Kammermusikfestival Sommerklänge. Dieses Jahr wird es zwanzig Jahre alt. Und immer noch funktioniert die Idee wie zu Beginn: Das Festival lädt seine Gäste in Räume, die alles andere sind als Konzertsäle. Und gerade deshalb entsteht eine Stimmung, die der Musik noch mehr Raum gibt, als ein Konzertsaal das wohl könnte. Woher kommt diese Neugierde und die Lust auf Neues? «Na, ich war damals auf der Suche nach einem Kammermusiksaal, und habe immer wieder gehofft, dass die Stadt einen solchen Saal bauen würde. Das ist nie geschehen.» Aus der Not wur-

«Das wollen wir: nicht nur zeigen, was die Leute schon kennen, aber auch.»

Madeleine Nussbaumer

de eine Tugend. Und Nussbaumer hat ihren Konzertsaal immer wieder gefunden. Mal in einem Raum in der ehemaligen Fabrik von Orris Speisefett. Mal in einem Produktionsraum der V-Zug. Auf einem Bauernhof. In einer alten Scheune. «Diesmal haben wir uns einen Traum erfüllt», sagt Nussbaumer. «Eines der Konzerte spielt auf der Wiese bei der Mündung der alten Lorze. Das wollten wir schon lange mal versuchen.»

➔ zugkultur.ch/1h8tcA

Soirée – 30 Jahre Ensemble
Chamäleon
So 1. März 2020, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Kammermusik ist intensive Zusammenarbeit: oben Madeleine Nussbaumer am Flügel, unten Luzius Gartmann (Cello) und Tobias Steymans (Violine).



Petite Messe
solennelle
Gioachino **Rossini**

Klavierduo Soós-Haag
Viviane Chassot | Akkordeon

Maria Caballero | Sopran
Margherita Sala | Alt
Giovanni Sala | Tenor
Francesco Leone | Bass

Davide Fior | Leitung

Samstag | 28. März 2020 | 20 Uhr
Festsaal Theater Casino | Zug

Sonntag | 29. März 2020 | 17 Uhr
Kirche Bruder Klaus | Oberwil bei Zug

ZUG
Stadt

antori
contenti

www.cantoricontenti.ch

Olafur Eliasson **Symbiotic Seeing**

17.1.–
22.3.2020 **Kunsthhaus Zürich**

Swiss Re
Partner für zeitgenössische Kunst

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

KunstKubusCham Paysages contemporains – France



Claire-Noelle Mouy, Malerin und Zeichnerin aus Toulouse, ist bei uns in Cham zu Gast.

Wir freuen uns auf wunderschöne «peintures gouaches sur carton et des dessins au fusain sur le motif».

Vernissage:

Freitag, 13. März 2020, 18.00 bis 20.00 Uhr Apéro

Öffnungszeiten:

Samstags jeweils 11.00 bis 15.00 Uhr oder auf Anfrage 079 231 36 71

Finissage:

Samstag, 4. April, 11.00 bis 13.00 Uhr

www.kunstkubuscham.ch

Wir danken allen, die uns helfen unsere Ausstellungen zu realisieren:



Zuger Kantonalbank, Paul Gistler AG, Cham, Toni Rast GmbH, Cham

ChomerBär, Heller Druck, Cham

SeinundWein, Boutique und Degustation, Cham, Wicki's Chäsland, Cham

NACHRICHTEN

Kulturförderer verstorben

Zug – Der Kulturförderer August P. Villiger ist am 29. Januar im Alter von 77 Jahren überraschend verstorben. Villiger und seine Frau Margrit haben als Intendantenpaar des Zuger Theater Casino von 1982 bis 2003 viele Spuren in der Kulturlandschaft hinterlassen. Darüber hinaus habe er aber viel mehr im Zuger Kulturleben angestossen, wie die «Zuger Zeitung» schreibt: etwa die Zuger Chesslete oder den Märliunntig. Auch die Jazz Night sei ohne ihn nicht denkbar. Es gebe kaum einen städtischen kulturellen Anlass, mit dem August P. Villiger nicht verbunden war, so die Zeitung. (red)

Ritter wählen neuen Chef

Zug – Die gesamte Ritterschaft des Grossen, Allmächtigen und Unüberwindlichen Rats von Zug (Gaur) versammelte sich am 10. Februar im Pulverturm in Zug und wählte ein neues Oberhaupt. Der neue Reichsstatthalter Beat Hürlimann dürfe sich fortan «Omnipotenter Reichsschultheiss des Grossen, Allmächtigen und Unüberwindlichen Rats von Zug» nennen, schreibt der Verein. Sie fragen sich, was das ist, ein Grosser, Allmächtiger und Unüberwindlicher Rat von Zug? Der historische Verein tut ritterliche Dinge. Mehr Info unter www.gaur-zug.ch. (red)

In eigener Sache

Maria Brosi verstärkt seit Februar die Geschäftsstelle der IG Kultur Zug in den Bereichen Redaktion und Kommunikation. Als ausgebildete Kunst- und Kulturvermittlerin bringt Maria Brosi sowohl praktische Erfahrung als Vermittlerin mit, hat sich aber auch auf theoretischer Ebene mit kulturellen und gesellschaftlichen Fragen auseinandergesetzt. Sie hat Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit. Das zeigt auch ihr Werdegang: Ausbildung zur Schauspielerin an der EFAS in Zürich, Bachelor of Art Education mit Vertiefung ästhetische Bildung und Soziokultur an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Praktikum und Stellvertretung am Kunsthaus Zug. Aufgewachsen im Kanton Graubünden, ist Maria Brosi heute in Zürich wohnhaft.

Sucht die Begegnung in der Zuger Altstadt: George Marti. (Bild PD)



MUSIK

Musik, die verbindet

6–29
MÄRZ MAI

Sich treffen, zusammen etwas tun und sich austauschen – und mit Musik Brücken bauen. Der Zuger George Marti hat sich von unzähligen Jamsessions im spanischen Valencia inspirieren lassen. Jetzt bringt der Posaunist das Format nach Zug.

Zu den wöchentlichen Jams mit Musikern seiner Band Esencia lädt George Marti Spezialgäste ein – Musiker sowie Kunstschaffende. Dazu alle Gäste im Bistro Pfauen, die spontan mitmachen wollen. Für den 6. März ist der Zuger Saxofonist Linus Amstad eingeladen, eine Woche später

das Zuger Jungtalent Javier Leutenegger. Gespielt werden jazzige Songs, Pop und Blues mit rauen Tönen und sanften Melodien. George Marti sieht die Musik als verbindendes Instrument. So will er mit Fotografie, Video-Streaming oder Malen einen Austausch vertiefen. Er kennt das von Valencia. Warum sollte es nicht auch in Zug funktionieren? (as)

➔ zugkultur.ch/g5WPFW

George & Jam mit Esencia
6. März bis 29. Mai,
19.30 Uhr, jeweils am Fr,
Bistro zum Pfauen, Zug

AUSSTELLUNGEN

Der ewige Bundesrat

17–23
FEB APRIL

Der erste Zuger Bundesrat, Philipp Etter (1891–1977), hat die Geschehnisse der Schweiz in schwierigsten Zeiten mitgestaltet – mitunter auch auf streitbare Art und Weise. Sein Privatnachlass befindet sich im Staatsarchiv Zug und wird nun erstmals öffentlich präsentiert.

Ein Vierteljahrhundert lang, von 1934 bis 1959, begleitete der Zuger Bundesrat die Schweizer Politik. Er war Innenminister während der krisenhaften 1930er-Jahre, des Zweiten Weltkriegs sowie der wirtschaftlichen und sozialen Neuordnung nach 1945. Etter gilt als Vater der Geistigen Landesverteidigung. Am Ende seiner Karriere wird er «Etternell» genannt – der Ewige.

Die Ausstellung widmet sich den kritischen Fragen, aber auch der langen Dauer von Philipp Etters politischer Wirksamkeit. Ein Haupt-

augenmerk liegt auf Etters Selbstverständnis als konservativer Intellektueller, der sich in zahlreichen Briefen und Schriften als Zeitbeobachter äussert.

Anlass für die Ausstellung ist die Publikation der Dissertation von Thomas Zaugg über Philipp Etter. Der Historiker beleuchtet in seiner politischen Biografie den Zuger Bundesrat. Das Staatsarchiv Zug, das Stadtarchiv Zug, der Historische Verein des Kantons Zug und die Bibliothek Zug begleiten die Publikation mit verschiedenen Veranstaltungen. (as)

➔ zugkultur.ch/2nWYyT

Philipp Etter – Der ewige Bundesrat
bis Do 23. April,
Mo-Do, 8.15–12, 13.30–17 Uhr
Staatsarchiv, Zug

Gedankenfutter von Uta Köbernick. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

«Ich bin noch nicht fertig»

7
MÄRZ

«Ich singe Lieder und sag Sachen.» Das ist Uta Köbernick's pointierte Beschreibung zu ihrem neuen Programm. Darin wird die Welt nicht geschönt, aber schöner. «Ich bin noch nicht fertig» ist eine frohe Drohung, Einsicht, Ausrede und Verheissung zugleich. In ihrem klugen und doppelbödigen Programm streift die Wahlschweizerin in rasantem Deutsch manch ein Vorurteil und nimmt die gesellschaftspolitischen Verhältnisse mit viel Spielwitz unter die Lupe. Es verschmelzen Erkenntnis und Verzweiflung, Ernst und Humor zu feinsinnig versponnenen Wortspielen. Die Gewinnerin des Deutschen Kleinkunstpreises, des Salzburger Stiers und des Preises der Deutschen Schallplattenkritik verwirrt die Zuschauenden gerne mal, überrascht und regt zum Denken an. Wortgewandt und melodisch führt sie durch Höhen und Tiefen und lässt ihr Publikum mit der Frage zurück: «Ach, schon fertig?» (mmb)

zugkultur.ch/KjVm3M

Uta Köbernick – Ich bin noch nicht fertig
Sa 7. März, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

MUSIK

Kleine Alterssünde von Gioachino Rossini

28–29
MÄRZ MÄRZ

Ein Opern-Komponist, der in knapp zwei Jahrzehnten 39 Opern geschrieben hat, komponiert eine «arme kleine» Messe. Wie das geht? Mit etwas Witz. Der Zuger Chor Cantori Contenti singt die Petite Messe von Gioachino Rossini, ein Werk für zwei Flügel (Soös-Haag), Akkordeon (Viviane Chassot), jungen Solisten und Chor. Das Publikum darf sich vom Charme des späten Werkes Rossinis bezaubern lassen. Der Italiener Rossini, Meister des Belcanto und bekannt für seinen Humor, bezeichnete dieses Werk selbst als eine kleine Sünde des Alters. Der Titel des Werkes ist durchaus mit einem Augenzwinkern zu verstehen, dauert das Werk doch immerhin 90 Minuten. Ungewöhnlich ist auch die kleine Besetzung, insbesondere bei den Instrumenten. Sie erklärt sich aus der Tatsache, dass die Messe eine Auftragskomposition für die Einweihung der Kapelle wohlhabender Pariser Adliger war.

Ironische Widmung an den lieben Gott

Rossini komponierte die Messe für zwölf Sänger der drei Geschlechter (Frauen, Männer und Kastraten), zwei Klaviere und ein Harmonium. Rossini war sich bewusst, dass er mit dieser Arbeit sein gewohntes Terrain verliess. Davon zeugt auch seine humorvolle Notiz auf der Partitur:

«Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weisst es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.»

Der Chor

Den Chor Cantori Contenti gibt es seit 35 Jahren. Er lässt sich keiner musikalischen Stilrichtung zuordnen. Jazz, Barock, Uraufführung und anspruchsvolle Chormusik aus allen Epochen. Die Programme könnten unterschiedlicher nicht sein. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie bieten qualitativ hochstehende Interpretationen und werden für das Publikum zum Ereignis und zum Genuss – sei der in der Kirche, im grossen Konzertsaal oder in einer ausgedienten Fabrikhalle. (as)

➔ zugkultur.ch/sL117B

**Chor Cantori Contenti:
Petite Messe Solennelle –
Gioachino Rossini**
Sa 28. März, 20 Uhr
Theater Casino, Zug
So 29. März, 17 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Oberwil

Der Chor Cantori Contenti präsentiert die «kleine» Messe. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

Der Frühling ist da!

27
MÄRZ

Wenn in der Zuger Altstadt Musik aus allen Löchern, Kellern, Bars und Bistros klingt, muss es Primavera sein. Zum vierten Mal organisieren der Verein Waldstock und die Zuger Gastro-Betriebe das Frühlingfestival und ermöglichen Kulturgenuss zum Spottpreis, nämlich gratis. Seit seinen Anfängen 2017 mit neun beteiligten Beizen hat sich das Festival mittlerweile auf 15 Veranstaltungsorte ausgeweitet. Die unterschiedlichen Lokale bieten musikalisch wie auch kulinarisch eine bunte Palette an. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei! Ob man beispielsweise zu Pizza im Felsenkeller dem Repertoire der rockig-bluesigen Spiney Norman zuhört oder im Gasthaus Rathauskeller mit

Ossobucco das 40-jährige Bestehen feiert und sich sein Essen à la carte aussucht oder lieber in der Fischerstube in etwas ruhigerem Ambiente den emotionalen Songs von Wake lauschen mag und dazu die feinen Flammkuchen versucht, ein Genuss wird es garantiert! Je nach Lust, Laune und kulinarischen Gelüsten kann das Publikum auch durchaus ein paar Mal zum nächsten Lokal weiterziehen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/9v7vfd

Primavera
Fr 27. März, 17–23.30 Uhr
Altstadt, Zug

Die Bluegrass- und Folk-Band Caludo steht im Intermezzo auf der Bühne. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN

Baar und du?

13–5
MÄRZ APRIL

Wer prägt(e) Baar? Unter dem Titel «Baar und ich – elf Biografien aus vier Jahrhunderten» organisiert die Gemeinde Baar eine Ausstellung im Schwesternhaus zu elf wichtigen Persönlichkeiten aus den letzten 400 Jahren. Sie alle haben den Ort mitgestaltet.

Die unterschiedlichen Personen haben sich auf politischer, religiöser oder sozialer Ebene für Baar eingesetzt oder sich künstlerisch mit Baar auseinandergesetzt. Die Besuchenden erhalten Einblicke in unterschiedliche Lebensgeschichten und Wirkungsfelder aus vier Jahrhunderten, so beispielsweise in das politische Wirken von Jakob Andermatt (1602–1680), das Engagement von Barbara Henggeler-Schmid (1822–1897) oder das künstlerische Schaffen des Fotografen

Guido Baselgia (*1951). Bereits im Vorfeld konnten von der Bevölkerung persönliche Lieblings-Baarer und -Baarerinnen ernannt werden, die in der Ausstellung ergänzend zu sehen sind.

Neben den sonntäglichen Führungen gibt es zwei Künstlergespräche und ein Vermittlungsprogramm für Schulklassen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Ynqqgv

Baar und ich – Elf Biografien aus vier Jahrhunderten
Vernissage:
13. März, 18.30 Uhr
bis 5. April, Mi 16–19 Uhr,
Sa 9–12 Uhr, So 11–16 Uhr
Schwesternhaus, Baar

KINDER, MUSIK

Teddy und seine Schlagerfreunde

22
MÄRZ

Der Teddy wünscht sich eine bunte und lustige Schlagerparty. Was es dazu alles benötigt? Viele bunte Töne und eine grosse Schar an Zuschauern, die zu Schlagerhits nicht still sitzen können und mittanzen und lautstark mitsingen. Was hat der Teddy mit dem Musikverein Rotkreuz nicht alles schon erlebt: Besuch bei der Feuerwehr, Auftritt im Zirkus oder Feier seines Geburtstages.

Jetzt freut er sich, seine Schlagerfreunde zu begrüssen und zusammen eine grosse Party zu feiern. Es sind aber auch alle eingeladen, selber Instrumente auszuprobieren und einen eigenen Schlagerhit zu improvisieren. (as)

➔ zugkultur.ch/3vipv9

Musikverein Rotkreuz:
Teddybärkonzert
So 22. März, 15 Uhr
Dorfmatthaus, Rotkreuz

MUSIK

Kammermusik für Bläser

29
MÄRZ

Es ist bereits Tradition: Die Solo-Bläser der Zuger Sinfonietta vereinigen sich alljährlich zu einem gemeinsamen Konzert. Für den Auftritt im Pfarreiheim Sonnenhof in Unterägeri haben sie sich für die Bläserquintette von Gustav Holst, Carl Nielsen und Anton Reicha entschieden.

Letzterer spielte gemeinsam mit Ludwig van Beethoven in der Kurfürstlichen Hofkapelle in Bonn. Später wollte Reicha den genialen Streichquartetten von Beethoven eine Bläservariante entgegenstellen und war Begründer der Bläserquintett-Tradition. Gustav Holst knüpfte an diese neu entstandene Gattung an. Im Quintett op. 14, das zu seinen Frühwerken gehört, setzte er sich mit Barock, Renaissance und Volkstönen auseinander. Abgerundet wird das Programm durch Carl Niensens Quintett op. 43, seinem einzigen bedeutenden Kammermusikwerk für Bläser. Es spielen: Flavio Puntin, Flöte; Sabina Nova, Oboe; Markus Beeler, Klarinette; Manuel Beyeler, Fagott; Remo Leitl, Horn. (as)

➔ zugkultur.ch/VagTju

Bläserquintett der Zuger Sinfonietta:
Kammermusik-Soirée
So 29. März, 17 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof,
Unterägeri

Blickpunkt Kultur



Peter Körner, 42, Walchwil,
Mitglied der Kulturkommission
Walchwil

«Für mich ist Kultur in erster Linie – und im Idealfall – die Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, die zusammen eine gute Zeit verbringen. Egal, was sie dabei erleben. Schön ist es, wenn sie danach mit einem erweiterten Horizont nach Hause gehen. Ob es nun Bühnendichtung oder eine Alphorndarbietung ist, spielt für mich dabei keine Rolle. Wichtig ist nur, dass es echt ist und mit Herzblut sowie Leidenschaft dargeboten wird.

Kultur erlebe ich jeden Tag in ganz unterschiedlichen Formen. Im Moment sind diese Erlebnisse stark durch meine Kinder geprägt, die einen immer wieder lehren, das Bewusstsein für das genaue Hinschauen und Hinhören zu schärfen. Des Weiteren erlebe ich aktive Kulturarbeit durch die Mitarbeit in der Kulturkommission Walchwil. Auch hier geht es darum, Plattformen für den Austausch und die Begegnungen von Menschen zu schaffen. So entsteht für mich lebendige Kultur.

Ich kann «Kultur» so nicht vom Alltag trennen, da ich es allgemein spannend finde, neue Dinge zu entdecken und Brücken zu Unbekannten und Unbekanntem zu schlagen und zu entdecken. Im besten Sinne sollte Kultur also im Alltag integriert sein. Für die Gesellschaft finde ich es wichtig, dass sie sich für kulturelle Vielfalt einsetzt. Denn ich denke, wir können alle viel voneinander lernen und sollten auch bis ins hohe Alter nicht aufhören, neue Dinge zu entdecken und zu lernen.

Wir waren Ende Juli als Familie am Gauklerfestival in Feldkirch. Die Innenstadt von Feldkirch verwandelt sich dort alljährlich zum grössten Freilufttheater Vorarlbergs. Wir entdeckten da «Lucy & Lucky Loop» aus der Schweiz. Diese theatralische Darbietung, bei der eine Marionette plötzlich lebendig wird, hat uns sehr begeistert. Im kommenden Sommer konnten wir sie für die «Freie Bühne Walchwil» gewinnen. Diese Strassenkultur hat etwas Ungeköstertes, Direktes, das gefällt mir sehr gut. Bedeutung hat für mich auch nichts mit der Grösse eines Anlasses oder Ereignisses zu tun. Für mich sind es oft die ganz kleinen Veranstaltungen, ohne Schnickschnack, die viel mehr ursprüngliche Kultur vermitteln als grosse Events.»

Aufgezeichnet von Philipp Seiler

KINDER, TANZ

Auf der grossen Bühne

21
MÄRZ Über 250 Schülerinnen und Schüler rocken an diesem Samstagnachmittag die grosse Bühne im Lorzensaal in Cham. Eine Jury kürt ein Siegerteam – doch am Schluss sind alle Gewinnerinnen und Gewinner.

Am School Dance Award studieren Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse bis zur Matura aus den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden über mehrere Wochen eine Choreografie ein und präsentieren ihre Show. Eine gute Gelegenheit für die jungen Talente, erste Bühnenerfahrung zu sammeln.

Eine fachkundige Jury benotet den Auftritt, und das Team mit den meisten Stimmen gewinnt in der entsprechenden Kategorie. Daneben wird

aber auch das Publikum involviert. Es darf am Schluss des Events einen Publikumspreis vergeben. Dieses Siegerteam erhält einen Workshop mit Tanzprofi Curtis Burger. (as)

➔ zugkultur.ch/NxwFXn

School Dance Award
Sa 21. März, 14.15 Uhr
Lorzensaal, Cham

Am Schluss der mitreissenden Choreografie: eine stolze und glückliche Truppe. (Bild PD)



THEATER

Üben für die Zukunft

29
MÄRZ Klarer Fall: Schon heute müssen wir lernen, «fit for future» zu sein. Wie das gelingen kann, zeigen Marina Tinz und Peter Buchenau in ihrer neuen Show «Homo Digitalis». Auf der Bühne in der Gewürzmühle in Zug ist Analoges und Digitales zu Mann, Frau, Kind, Haushalt und Beruf zu sehen.

Die Sängerin und Entertainerin Marina Tinz schlüpft als erfolgreiche Bühnenschauspielerin in die Rolle der liebevollen Ehefrau, der aktiven Paartherapeutin sowie in eine Rolle, die hier nicht verraten sei. Peter Buchenau bereichert die Show als knallharter, karriereorientierter Manager, als überforderter Ehemann sowie

als der einfühlsame Hausfreund. Zusammen nimmt das Paar unterhaltsam und humorvoll, aber auch mit einem ernsten Auge Themen wie Mann und Frau, Jung und Alt, Analog und Digital sowie Gestern und Heute aufs Korn. Niemand ist vor einem verbalen Angriff der beiden Künstler sicher, egal ob Hausfrau, pubertierender Jugendlicher, Manager oder Politiker. (as)

➔ zugkultur.ch/qWET1W

**Homo Digitalis –
Fit for Future**
So 29. März, 18.30 Uhr
Gewürzmühle, Zug

LITERATUR

Mit Satz und Pfeffer

11

MÄRZ

Es ist wieder Zeit für Leseshow an der Oswaldsgasse 11 in Zug am Elften des Monats. Auf der kleinen Lesebühne stehen neben den Organisatoren Judith Stadlin und Michael van Orsouw zwei weitere Literaten im Rampenlicht der März-Ausgabe.

Wie gewohnt laden der literarische Allgemeinpraktiker Michael van Orsouw und die Live-Literatin Judith Stadlin, die als Autoren und Kabarettisten einzeln und gemeinsam die deutschsprachigen Bühnen bespielen, zu die-

ser Show ein. Daneben gibt der Hannoveraner Buch- und Bühnenautor Kersten Fleuter seine Texte zum Besten. Mit von der Partie ist auch ein Schwergewicht der Schweizer Szene: der Bündner Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel, bekannt auch vom Radio. (as)

➔ zugkultur.ch/NtG6kQ

Satz & Pfeffer-Lesebühne

Mi 11. März, 20 Uhr
Oswalds Eleven, Zug

THEATER

Wieder mal schräg

11–6

MÄRZ

MAI

Neuer Ort, aber altes und bewährtes Konzept. Der Schräge Mittwoch, die älteste offene Bühne der Schweiz, hat neu sein Gastspiel in der Galvanik in Zug. Die neuen Räumlichkeiten bieten mehr Platz für die Künstlerinnen und Künstler und das Publikum. Alles andere bleibt gleich.

An jedem Abend gibt es neue und vertraute Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Bekannte und weniger bekannte Moderatoren führen durch das Programm. Der 11. März wird von Starjongleur Kaspar Tribelhorn moderiert. Der Aarauer Jongleur und Comedian ist als professioneller Strassen- und Bühnenkünstler unterwegs. Er wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.

Das Theaterkabarett Strohmänn-Kauz bildet am 25. März den roten Faden. Das Kabarettduo, bestehend aus Rhaban Straumann und Matthias Kunz, hat mit dem griesgrämigen Rentnerduo

Ruedi & Heinz seine Paraderollen geschaffen. Sie erhielten 2019 den Langenthaler Kleinkunstpreis für ihr Schaffen.

Eine Premiere wird die Moderation von Babs Stehli und Gregor Schaller am 8. April sein. Wer schräg-schwarzen Humor liebt, sollte diesen Abend nicht verpassen. Am 22. April ist Veri (Thomas Lötscher), der bekannte Luzerner Kabarettist, am Ruder. Der Schlusspunkt am 6. Mai ist in der Hand des Shootingstars der Schweizer Poetry-Slam-Szene, der Kabarettistin Rebekka Lindauer. (as)

➔ zugkultur.ch/y1VRAd

Schräger Mittwoch

Mi 11./25. März, 8./22. April,
6. Mai, 20 Uhr
Galvanik, Zug

Autorin Elisa Shua Dusapin. (Bild Romain Guélat)



LITERATUR

Literatur auf dem Sofa

22

MÄRZ

Sofalesungen.ch bringt Literatur nach Hause in Wohnzimmer, Hinterhöfe, Ateliers oder Schrebergärten. Das Format reist unter anderem auch durch die Zentralschweiz und macht zum fünften Mal Halt im Kanton Zug – diesmal bei Annelore und Markus in Hünenberg See. Die Sofalesung wird in Deutsch und Französisch durchgeführt.

Engeladen ist die Nachwuchsautorin Elisa Shua Dusapin mit ihrem Debütroman «Ein Winter in Sokcho – Hiver à Sokcho». Darin erzählt sie eine Geschichte, die in einem Küstenort vor Nordkorea beginnt. Eine junge Angestellte einer Pension und ein Künstler aus der Normandie begegnen sich im eiskalten Sokcho. Mit jedem Spaziergang durch das winterliche Nirgendwo kommen die beiden einander näher. Zwei Gestrandete, die sich nach einem Neuanfang sehnen und ihn jeder auf seine Weise wagen.

Elisa Shua Dusapin (*1992) wuchs in Paris, Seoul und Pruntrut auf. Sie widmet sich dem Schreiben und der darstellenden Kunst. Ihr Debüt wurde mit dem Jury-Robert-Walser-Preis ausgezeichnet. (as)

➔ zugkultur.ch/mcpipV

Sofalesung und Gespräch:

Elisa Shua Dusapin
So 22. März, 19 Uhr
Annelore & Markus,
Seemattstrasse 44,
Hünenberg See

Übernehmen am 25. März das Kommando auf der Bühne: Kunz und Straumann. (Bild PD)



März

Mi **4.** Musik-Kabarett 20 h

Esther Hasler

Do **5.** Konzert 20 h

Swingin' Ladies + 2

Sa **7.** Musik-Kabarett 20 h

Uta Köbernick

Fr **13.** Musiktheater 20 h

**Klärli und der
belgische Pilot**

Sa **14.** Kabarett 20 h

Peter Spielbauer

Do **19.** Actionlesung 20 h

Häschtäg Zunderobsi

Fr **20.** Theaterkabarett 20 h

**Sibylle und
Michael Birkenmeier**

Sa **21.** Konzert 20 h

**The Three Wise Men
feat. Dan Barrett**

Mo **23.** Lesung + Gespräch 20 h

**Lavinia Braniste –
Dana Grigorcea**

Fr **27.** Primavera Festival 20.30 h + 21.30 h

The Black Heidis

theater
burgbachkeller

Unterstützt durch:
 Zuger Kantonalbank

burgbachkeller.ch



KIRCHEN | MUSIK ZUG

Konzert 2020

zum **335. Geburtstag von
Johann Sebastian Bach**
21.3.1685 – 28.7.1750

mit

Hans-Jürgen Studer
Organist an der Ref. Kirche Zug

Sonntag, 22. März, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse

**Detaillierte Programme liegen
in der Ref. Kirche und
ZugTourismus auf
oder online
auf**

www.zugkultur.ch

www.ref-zug.ch

www.bote.ch/apero

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Kirchenmusik Zug sehr
erwünscht, herzlichen Dank.

ZUG
Kultur
.CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

bis 24. Mai 2020

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

Martin Disler, o.T., 1978, Kunsthause Zug



Fantastisch Surreal Die Sammlung



Breton Duchamp Kiesler Surrealistische Räume 1947

Die fantastische und surrealistische Kunst bildet im Kunsthause Zug einen besonderen Sammlungsschwerpunkt. Das offene Blickfeld schliesst dabei den Schweizer und den internationalen Surrealismus, die Art Brut wie auch zeitgenössische Tendenzen mit ein. Mit Werken von Paul Klee, Kurt Seligmann, Meret Oppenheim, Adolf Wölfli, Eva Wipf, Jean-Frédéric Schnyder, Miriam Cahn, Martin Disler u.v.a.

Erstmals ausserhalb Wiens wird in Zug anhand von insgesamt rund hundert Originalentwürfen und Fotografien die 1947 von Friedrich Kiesler inszenierte Surrealisten-Ausstellung in Paris zu sehen sein. Als ob sie dabei gewesen wären, können die Besucher das geheimnisvolle Labyrinth durchschreiten. Der Architekt, Theaterreformer und Künstler war einer der ersten, der die Inszenierung als künstlerischen Anteil an einer Ausstellung auffasste.

VERANSTALTUNGEN

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 8. März

Mit Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator

Sunday, 29 March

Guided Tour in English, with Marco Obrist

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Dienstag, 3. März

Zu Alfred Kubin, mit Friederike Balke,
Kunstvermittlerin

Donnerstag, 5. März

Zu Jean-Frédéric Schnyder, mit Marco Obrist

Dienstag, 10. März

Zu Trudi Demut, mit Leonora Kugler,
wissenschaftliche Volontärin

Donnerstag, 12. März

Zu Friedrich Kuhn, mit Dr. Matthias Haldemann,
Direktor

Dienstag, 17. März

Zu Eva Wipf, mit Friederike Balke

Donnerstag, 19. März

Zu Josef Herzog, mit Matthias Haldemann

Dienstag, 24. März

Zu Max von Moos, mit Marco Obrist

Donnerstag, 26. März

Zu Annelies Strba, mit Sandra Winiger,
Leiterin Kunstvermittlung

Dienstag, 31. März

Zu Heidi Bucher, mit Sandra Winiger

Gesprächsstunde Kunst

Mittwoch, 4. März, 13.30 – 18 Uhr

So, 22. März, 13.30 – 17 Uhr

Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger beantwortet Fragen zur Ausstellung. Dabei geht sie auf individuelle Bedürfnisse ein. Das Angebot soll allen Menschen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst ermöglichen.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 15. März

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunstwerke anhand spielerischer Anregungen und verarbeiten Erfahrenes gestalterisch im Atelier, mit Friederike Balke und/oder Maria Brosi.

Anmeldung

Per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 15.– pro Familie (zzgl. Eintritt für Erwachsene)

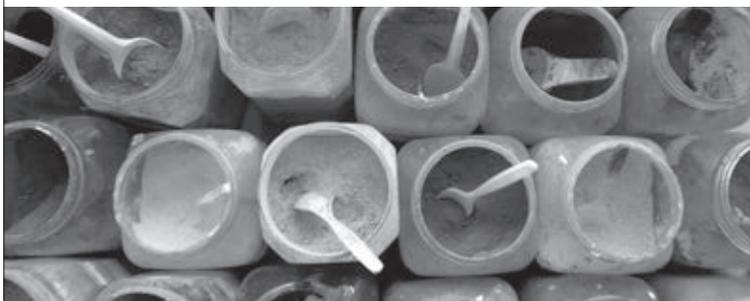
Offenes Atelier 13 – 17 Uhr

Sonntag, 15. März

Das Kunsthauseatelier ist für Familien und Erwachsene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden, Impulse von Friederike Balke um 13, 14.30 & 16 Uhr.

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

K

WERK

ZUG

K'werk Zug Bildschule bis 16
K' steht für Kinder, Kunst, Kreativität,
Kompetenz, Kontinuität, Kultur...



www.kwerk-zug.ch

Musikschule Zug Veranstaltungen im März 2020

Musik verstehen! - «Leben und Tod» Unvergänglichkeit

Barbara Zinniker, Gesang
Ivona Suma, Klavier
Franziska Sagner und Lion Gallusser, Einführung
Dienstag, 3. März 2020, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)



Ensemblekonzert Blech- und Holzblasinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Linus Amstad, Corrado Bossard, Remo Capra, Roland
Dahinden, Marc Jaussi, Dorothy Mosher, Andel
Strube, Matthias Tschopp und Valentin Vogt
Samstag, 14. März 2020, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Sax Summit Saxofonschüler/-innen mit Jazz Band

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Linus Amstad und Matthias Tschopp
Samstag, 21. März 2020, 12.00 Uhr
Chicago Bar Zug

Next Generation Talents Kurzkonzert Marimbafon

Emily Flammer, Schülerin von Raphael Christen
Sonntag, 22. März 2020, 18.00 Uhr
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Best of Marimba & Percussion Raphael Christen & Chris Froh

Raphael Christen, Chris Froh und Schülerinnen und
Schüler der Musikschulen des Kantons Zug
Sonntag, 29. März 2020, 11.00 Uhr
Theater Casino Zug, Festsaal

Musik verstehen! - «Leben und Tod» In Croce

Jonas Iten, Violoncello
Sergej Simbirev, Akkordeon
PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker, Einführung
Dienstag, 31. März 2020, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Tag des Offenen Hauses Instrumentenparcours

Beratung durch die Lehrpersonen, Offene Proben
mit Ensembles und Orchestern
Samstag, 4. April 2020, 10-15.00 Uhr
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Weitere Informationen:

www.musikschulezug.ch

ZUG
s t a d t



CHOLLERHALLE

LOCO ESCRITO

ESTOY BIEN TOUR

SA 21 MÄRZ 2020

CHOLLERHALLE ZUG

KONZERTBEGINN 20.00 (TÜRÖFFNUNG 18.30)

Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Claude Debussy (1862–1918) Klaviertrio
Jean Françaix (1912–1997) Klaviertrio
Paul Schoenfeld (*1947) Café Music
Antonín Dvořák (1841–1904) Dumky-Trio

KONZERT

30 JAHRE
ENSEMBLE
CHAMÄLEON

Sonntag
1. März 2020
17.00 Uhr
Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle
St.-Johannes-Strasse 40
Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr

Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug

Creafactory

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz


SUNSHINE
RADIO

Mosaik von Martine Edard aus Wolle, Seide und Baumwolle. (Bild PD)



KUNST

Fäden, Fasern, Stoffe, Kunst?

26–29
MÄRZ MÄRZ

Socken stopfen und Pullis stricken? Keine Bange, textile Kunst hat mit den verschwommenen Erinnerungen aus dem Handarbeits-

unterricht rein gar nichts mehr zu tun. Was zeitgenössische Kunstschaffende mit Fäden, Fasern, alten und neuen Stoffen mittels diverser Techniken anstellen, können die Besuchenden in der Ausstellung Teximus 3 in der Altstadt-halle in Zug entdecken.

Während die Jungen experimentierfreudig und unbelastet vorgehen, haben die Älteren die Techniken noch fundiert gelernt und kennen auch viele Geschichten dazu. So ergibt sich ein fruchtbarer Austausch, der an die reiche textile Geschichte der Schweiz anknüpft.

Zum dritten Mal bietet die Ausstellung des Textile Art Forum Schweiz einen vielseitigen Einblick in das textile Schaffen der Schweiz. Es gibt 45 ausgewählte Werke von 31 Künstlerinnen zu erkunden. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Mbxnj9

Teximus 3

Vernissage: 26. März, 18 Uhr
27.–28. März, 10–19 Uhr
29. März, 10–17 Uhr
Altstadthalle, Zug

Ausstellungen März



Baar

GALERIE BILLING BILD

Lea Achermann – Krähen
Duo Serie I: 12.3., 17–19 Uhr
bis 19.4., Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Miglana, R. Kischel, D. Züsli:
Bilder und Holzfiguren
3.3.–30.5., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHWESTERNHAUS

Baar und ich – Elf Biografien aus vier Jahrhunderten
Vernissage: 13.3., 18.30 Uhr
bis 5.4., Mi 16–19, Sa 9–12,
So 11–16 Uhr

Z-GALERIE

Myriam Arnelas
Vernissage: 7.3., 16–19 Uhr
Apéro: 22.3., 11–14 Uhr
bis 4.4., Mi–Fr 15–18,
Fr–So 11–14 Uhr

ZUGER KANTONSSPITAL

Philipp Ehgartner – Purple Is Not the Solution
bis 31.5., 8–20 Uhr

Cham

CHAMER KUNSTKUBUS
Claire-Noelle Mouy: Paysages contemporains – France
Vernissage: 13.3., 18–20 Uhr
bis 4.4., Sa 11–15 Uhr

VILLA VILLETTE

Design, Feinkost, Wein
27.3., 16–20, 28.3., 11–19,
29.3., 11–17 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN
Jörg Niederberger:
Unvergangen – Aus der Zeit
1.3.–9.10., 8–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE

Andrea Roder – Bilder
4.3.–29.5., Mo–Fr 9–16 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY

Helen Eggenschwiler – Gedruckte Traumrealität
Vernissage: 6.3., 18 Uhr
Apéro: 28.3., 13–16 Uhr
bis 2.5., Do–Fr 14–17.30,
Sa 13.30–16 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Teximus 3
Vernissage: 26.3., 18–21 Uhr,
27.–28.3., 10–19, 29.3., 10–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Grande Finale di Bastomania
bis 21.3., Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

GARTENSTADT 2A

Modi Lab – Dialog im Dunkeln
bis 17.5., 9–21 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

Myriam Arnelas
17.3.–14.5., Mo–Fr 8–18 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

Philipp Etter –

Der ewige Bundesrat
Führungen: 6.3., 12 Uhr,
11.3., 17 Uhr, 20.3., 10 Uhr
bis 23.4., Mo–Do 8.15–12,
13.30–17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Gabi Fuhrmann – Ölmalerie auf Holz
Vernissage: 29.2., 17 Uhr
bis 11.4., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Fantastisch Surreal und Breton Duchamp Kiesler
Führungen: 8./29.3. 13.30 Uhr
Kunst über Mittag: 3./5./10./12./
17./19./24./26./31.3., 12.15 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
4./22.3., 13.30 Uhr
Familienworkshop:
15.3., 10.30 Uhr
Offenes Atelier: 15.3., 13–17 Uhr
bis 24.5., Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Mit Geisselknall und Glockenschall – Chlauseglä in Oberägeri
bis 31.5., Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Ernstfall!

Die Schweiz im Kalten Krieg
Führung: 3.3., 18 Uhr
bis 26.4., Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Grosselternntag: 8.3., 10–17 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
22.3., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Gesundheit!

7000 Jahre Heilkunst
Aktionsnachmittag: 1.3., 14 Uhr
Führung: 12.3., 18.30 Uhr
Vortrag: 18.3., 19 Uhr
Kindernachmittag: 25.3., 14 Uhr
Thematischer Nachmittag:
29.3., 14–17 Uhr
bis 17.5., Di–So 14–17 Uhr

ROLF MANUFAKTUR

Masken und Figuren
bis 26.4., Sa–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE

Is-Maa – The Sound of Cairo
6.3.–15.3., 14–18 Uhr

Mit Kunst die Stadt neu entdecken

Der aktualisierte Kunststadtplan ist da. Zahlreiche permanent installierte Kunstwerke zeugen vom Engagement der Stadt Zug, Plätze und Räume mit Kunst zu beleben. Anhand dem aktualisierten Kunststadtplan gilt es, 100 Kunstwerke aus rund 100 Jahren zu entdecken.

Was ist Ihr Lieblingswerk im öffentlichen Raum der Stadt Zug? Ein gerne fotografiertes Kunstwerk – zumindest bei asiatischen Tagestouristen – ist die «Nase», der überdimensionale Riecher, der am sechsstöckigen Gebäude in der Altstadt, dem ehemaligen Verwaltungsgebäude Haus Zentrum, gegenüber vom Hirschenplatz hängt. Diese Nase wanderte im Rahmen der temporären Kunstausstellung «Herrliche Zeiten» vom Pulverturm an das Haus Zentrum und wird nach Abriss dieses Hauses weiterwandern – wohin ist noch offen.

Znüni essen auf Kunst sitzend

Doch zurück zu den Lieblingen unter den Kunstwerken im Stadtraum. Nicht alle Werke sind bei den Passanten gleich beliebt. Die Studierenden des Kaufmännischen Bildungszentrums (KBZ) zum Beispiel schätzen und nutzen in ihren Pausen die beiden Holztribünen des Zuger Künstlerkollektivs CKÖ, die sich beim Fussweg zum Eisstadion in die Höhe recken. Das Kunstwerk haben das Künstlertrio Sara Widmer, Daniel Lütolf und Georg Krummenacher «Blou Pa Dins» benannt, und darauf essen die jungen Damen und Herren ihre Pausenbrote, vielleicht ohne dass ihnen bewusst ist, dass es sich um Kunst handelt. Wenn sie dann in ihre Schulräume zurückgehen, werden sie im Innern des KBZ von einem weiteren Kunstwerk begrüsst: Der österreichische Künstler Peter Kogler hat hier ein Kunst- und -Bauprojekt

umgesetzt. Eine grossformatige Wandarbeit zeigt ein verschlungenes Muster von farbigen Rohren, die auch an Äste erinnern, und die sich horizontal, vertikal und diagonal durch alle Stockwerke ziehen. Dank der



Das Kunstwerk «Nase» von Luca Degunda fasziniert die Passanten in der Altstadt.

Glasfassade, die unmittelbaren Einblick in das Gebäudeinnere gewährt, können sich auch Passanten und Autofahrer an diesem Werk erfreuen. Familien und Badende nutzen wiederum gerne Tadashi Kawamatas Badehäuschen, seine Stege und Sitzgelegenheiten im Strandbad, im Brüggli und am Landsgemeindeplatz.

Aquarium als Kunstobjekt

Zu den meistbesuchten Kunstwerken in Zug gehört sicher Roman Signers «Seesicht», eine verglaste Kabine mit Treppe, die in den

See hinunterführt und von wo aus sich die Fische im See wie in einem Aquarium beobachten lassen. Aber auch James Turrells Lichtinstallation im Hallendach und an der Glasfassade des Bahnhofs Zug begeistert nach Sonnenuntergang Pendler und Ansässige gleichermaßen mit seinem wechselnden Farbenspiel. Es gibt noch viele andere Skulpturen, Wandmalereien oder Installationen zu entdecken – sei es an der Seepromenade, in Parkanlagen, Einkaufszentren, Schulen oder Wohnquartieren. Dabei handelt es sich um eine hochwertige Sammlung von rund 100 Kunstwerken im Zuger Stadtraum, welche durch privates und öffentliches Engagement realisiert wurde.

Zuger Geschichte erleben

Der aktualisierte Stadtplan will zu einer Entdeckungsreise einladen und gibt spannende Einsichten in ein vielfältiges nationales und internationales Kunstschaffen. Die Kunstobjekte zeugen zudem von einem lebendigen Stück Zuger Geschichte: Während einer Zeitspanne von rund hundert Jahren haben sich die Kunstwerke, aber auch die öffentlichen Räume in ihrer Form und Bedeutung verändert. Die zu entdeckenden Werke lassen vergessene Plätze und Gebäude, aber auch vermeintlich bekannte Werke in einem neuen Licht erscheinen. Mit dem aktualisierten Kunststadtplan lassen sie sich alle immer wieder neu entdecken.

Stadtplan und Buch

Der aktualisierte Kunststadtplan ist kostenlos, bei Zug Tourismus und im Stadthaus Zug (Gubelstrasse 22) erhältlich, online unter stadtzug.ch/kunststadtplan.

Das Buch «Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug» bietet eine breite dokumentarische Übersicht über insgesamt 123 Kunstwerke sowie Essays, die den Dialog zwischen Kunst und Stadtraum aus kunsthistorischer, architektonischer und historischer Sicht führen. ISBN 978-3-909928-37-8.

Pinocchio entsteht. (Bild Sepp de Vries)



THEATER

Pinocchio – mehr als ein Stück Holz

28
MÄRZ

Das Theater Stadelhofen ist zu Gast im Theater Casino Zug. Im Gepäck hat es die Geschichte von Pinocchio, der berühmtesten Holzpuppe der Welt. Doch dieses Mal wird die Geschichte

aus einer ungewohnten Perspektive erzählt. Pinocchios Erbauer sucht seinen verlorenen Sohn und macht eine aussergewöhnliche Bekanntschaft. Er trifft auf den Erfinder der Geschichte selbst. Dieser ist auf der Suche nach einem passenden Ende für sein Stück. Die beiden geraten in einen Streit: Steckt in dem Holz ein Stück Leben, oder ist das alles nur Theater? Pinocchio jedenfalls stürzt sich mit viel Herz und Lust ins Leben, trifft auf sprechende Tiere, bitterböse Gestalten, eine musizierende Fee und einen alles verschluckenden Walfisch. Eine Musikerin und zwei Puppenspieler erzählen eine poetische Geschichte über das Leben in allen Dingen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/mdjjaC

Pinocchio
Sa 28. März, 14 und 17 Uhr
Theater Casino, Zug

Kinder März



So 1. März

MUSIK
Pippi in Taka-Tuka-Land
Cham, Lorzensaal, 14-15.15 Uhr

Mi 4. März

THEATER
Erzähltheater mit Lorenz Pauli
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 14-15 Uhr

Sa 7. März

LITERATUR
Eltern-Kind-Anlass rund um die Förderung der Sprache im Alltag
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 10 und 14.30 Uhr

THEATER
Margarita und Kaj – Zum Mitspielen und Mitsingen
Baar, Rathaus-Schür, 16-17 Uhr

So 8. März

GESCHICHTE, KUNST
Grosselternntag
Zug, Museum Burg, 10.30-12 und 12.30-14 und 14.30-16 Uhr

MUSIK, THEATER
Silberbux
Zug, Theater Casino, 11-12 und 14-15 Uhr

Di 10. März

LITERATUR, MUSIK
Musikschule Unterägeri: Das Musikzauberschloss 3
Unterägeri, Aegerihalle, 10.45-11.40 Uhr

Mi 11. März

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.30 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16-16.30 Uhr

Sa 14. März

LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 und 10.30-11.30 Uhr

LITERATUR
Italienische Geschichtenzeit – Racconti per bambini in italiano
Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr

MUSIK
Pippi in Taka-Tuka-Land
Unterägeri, Aegerihalle, 14-15.15 Uhr

So 15. März

GESCHICHTE, KUNST
Familienworkshop
Zug, Kunsthaus, 10.30-12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Offenes Atelier
Zug, Kunsthaus, 13-17 Uhr

Fr 20. März

LITERATUR
Verse, Reime und Geschichten
Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 21. März

LITERATUR
Buchstart – Verse und Fingerspiele
Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Russisch
Zug, Bibliothek, 11.30-12.30 Uhr

TANZ, THEATER
School Dance Award
Cham, Lorzensaal, 14.15 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Französisch – Il était une fois
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

So 22. März

MUSIK
Musikverein Rotkreuz: Teddybärkonzert
Rotkreuz, Dorfmatthaus, 15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

Mi 25. März

GESCHICHTE
Kindernachmittag: Knochengeflüster
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-16 Uhr

Sa 28. März

LITERATUR
Chinesische Geschichtenstunde
Zug, Bibliothek, 10.30-11 Uhr

THEATER
Pinocchio
Zug, Theater Casino, 14-15.10 und 17-18.10 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

So 29. März

GESCHICHTE
Themennachmittag: Knochenarbeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr



URG ESCHICHTE (I)

MUSEUM FÜR ZUG

Hi!
Hi!

Sonntag,
29. März 2020,
14-17 Uhr

www.urgeschichte-zug.ch

**Zuger
Zeitung**

**Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler,
liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann,
lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:**

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

abo+

Kulturblick Schule



Nikolaus Jud, 53, Rotkreuz,
Prarektor Schulen Risch

«Die Schulen Risch organisieren regelmässig kulturelle Veranstaltungen vor Ort, oder Klassen besuchen solche. In den Projekten setzen sich Schülerinnen und Schüler mit Kultur und Kunst auseinander. Es geht nicht um Kulturkonsum. Wir regen die Lehrpersonen mit konkreten Vorschlägen an, die Anlässe vor- und nachzubearbeiten. Bei der Auswahl der Kulturerebnisse achten wir darauf, dass wir nicht dem Mainstream folgen. Kinder und Jugendliche sollen mit Künstlern und Themen konfrontiert werden, die neu und aussergewöhnlich für sie sind.

Das nächste Projekt steht bereits vor der Tür. Die Primarschulen Risch planen mit der Zuger Sinfonietta im Frühling mehrere Schülerkonzerte. In diesen altersgerecht konzipierten und moderierten Konzerten wird die Musik mit einer spannenden Reise-geschichte verwoben. Das Projekt wird mit einem öffentlichen Eltern-Kinder-Konzert abgeschlossen. Das Ziel ist es, den Kindern auf stufengerechte Weise die klassische Musik näherzubringen.

Kulturprojekte funktionieren, wenn sie Überraschungsmomente beinhalten. Im besten Fall sollen die Schülerinnen und Schüler eigene Fragen dazu entwickeln und damit in die eigene Auseinandersetzung gehen. Es ist wichtig, dass Kultur nicht angeordnet wird, das heisst Lehrpersonen müssen sich mit einem Projekt identifizieren können. Nur so springt der Funke über.

Gut in Erinnerung bleibt mir das Projekt «risch-art», welches ein Primarschulteam durchgeführt hat. Die Kinder betätigten sich selber als Künstler, teilweise angeleitet durch professionelle Künstler. Am Ende der Woche fand die Präsentation statt. Die unterschiedlichsten und teilweise skurrilen Werke konnten betrachtet werden. Die grösste Begeisterung lösten jedoch Kunstwerke aus, die aus Einzelarbeiten der Kinder zusammengesetzt wurden. Ein weiteres, eindruckliches Beispiel war ein Konzert an der Oberstufe. Afrikanische Perkussionisten aus Ghana gaben ein fulminantes Konzert mit viel Perkussion und afrikanischer Lebensfreude. Kaum eine der Besucherinnen und Besucher konnte sich dem Sound, den schnellen Rhythmen und dem Enthusiasmus der Musiker entziehen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Besuch aus Spanien: IT Dansa. (Bild Josep Aznar)



TANZ

Die Welt tanzt im Klassenzimmer

27–11
APRIL MAI

Das Migros-Kulturprojekt-Tanzfestival Steps will Jugendliche für den Tanz begeistern. In aktiven Workshops zeigt Steps die Welt des Tanzes. Nicht primär das «Verstehen», sondern das unmittelbare «Erleben» eines Tanzstückes auf der Bühne steht im Zentrum des Vermittlungsangebots von Steps. In Tanzworkshops mit einer Dauer von 90 Minuten werden Schülerinnen und Schüler – jeweils an der eigenen Schule – von Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen angeleitet, sich in der Bewegung auszudrücken. Die Kinder erlernen in den Workshops kurze Sequenzen aus der Choreografie der Tanzproduktion «Paisatges» der Compagnie IT Dansa aus Spanien. Auch inhaltliche Aspekte und die Bedeutung der Musik werden den Teilnehmenden nähergebracht.

Schulvorstellung zum Finale

Ergänzend zum Workshop wird die Schulvorstellung von IT Dansa mit «Paisatges» am 11. Mai im Theater Casino Zug empfohlen. Die Schülerinnen und Schüler werden das in den Tanzworkshops Erlernte wiedersehen. (phs)

➔ zugkultur.ch/9RCv12

Tanzworkshop
Tanzfestival Steps
Schulhaus nach Wahl
4.–6. Primar, Sekundarstufe
BS.3.A, MU.3.C

Service für Lehrpersonen

Wie können Lehrpersonen ihren Schülerinnen und Schülern aktiv spannende Kulturerebnisse ermöglichen? Und wie finden sie dafür passende Angebote? Mit der Plattform Zug Kultur soll der Zugang zu solchen Angeboten vereinfacht werden. Hier entdecken Lehrpersonen vielfältige Kulturvermittlungsangebote zur Ergänzung ihres Unterrichts. Zusätzlich werden auf dieser Seite im «Zug Kultur Magazin» ausgewählte Angebote für Schulen vorgestellt. Weitere Infos:

➔ zugkultur.ch/vermittlung

GESCHICHTE

Zuger Bräuche früher und heute

1–31
MÄRZ MAI

Der Räbevater, Greth Schell und die Legoren gehören allesamt zu den Fasnachtsbräuchen im Kanton Zug. Doch was sind überhaupt Bräuche? Das Vermittlungsangebot des Museums Burg Zug «Zugerisch: Bräuche und Feste im Kanton Zug früher und heute» geht genau dieser Frage nach. Anhand von originalen Objekten werden den Klassen Zuger Bräuche und Feste im Jahreslauf nähergebracht. Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Zuger Lieblingsbrauch nach einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Angebot kann als Workshop oder Führung gebucht werden. (phs)

➔ zugkultur.ch/jARtTG

Führung oder Workshop
Museum Burg, Zug
3.–6. Primar, Sekundarstufe
NMG.12, RZG.7, ERG.4

Gemeinsam entdecken. (Bild Patrick Hürlimann)



ZEBRAFANTEN SLAM SHOW



VERANSTALTUNG

Champion der letztjährigen «Innerschweizer U20 Poetry Slam Meisterschaft»: **Benjamin Flur Koch**

Der Verein «Zebrafant» organisiert regelmässig Poetry Slam Shows. Das Ziel ist, die Spoken-Word-Szene im Kanton Zug zu fördern und eine Plattform zu bieten, die es Poetinnen und Poeten ermöglicht, ihr literarisches Können in der Kunst des gesprochenen Wortes vor einem gebannten Publikum zu präsentieren. Die Regeln sind einfach: Die vorgetragene Texte werden selbst geschrieben und während max. 6 Minuten vorgetragen, dabei dürfen keine Requisiten verwendet werden. Am Ende bestimmt das Publikum eine Gewinnerin/einen Gewinner des Abends.

Die Zebrafanten heissen alle willkommen, die sich für die Welt der Bühnenliteratur begeistern oder als Poetry Slamer einsteigen wollen.

Nächste Veranstaltungen jeweils am Mittwoch

18. März / 15. April / 13. Mai 2020

Chicago Musik Bar & Lounge
Baarerstrasse 63, 6300 Zug

Türöffnung: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Weitere Informationen unter
www.zebrafant.ch

Veranstaltungen März

1

Sonntag

MUSIK

Stubet-Ägeri

Unterägeri, Musikschule, 11-18 Uhr

KINDER, MUSIK

Pippi in Taka-Tuka-Land

Cham, Lorzensaal, 14-15.15 Uhr

GESCHICHTE

Wenn der Glaube heilt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 15.30 Uhr

MUSIK

Soirée -

30 Jahre Ensemble Chamäleon

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17-19 Uhr

BRAUCHTUM

Chröpfelimee

Zug, Altstadt, 17.30-23 Uhr

3

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen -

Shared Reading

Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15-12.45 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kuratorenführung: Ernstfall!

Die Schweiz im Kalten Krieg

Zug, Museum Burg, 18-19 Uhr

MUSIK

Musik verstehen -

eine kommentierte Konzertreihe

Zug, Musikschule, 20 Uhr

LITERATUR

Regula Brühwiler-Giacometti -

Plötzlich Familie

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

4

Mittwoch

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Gesprächsstunde Kunst in der

Ausstellung Fantastisch Surreal

Zug, Kunsthaus, 13.30-18 Uhr

KINDER, THEATER

Erzähltheater mit Lorenz Pauli

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 14-15 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 14 Uhr



*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

MUSIK

Keynote Jazz

Zug, Theater Casino, 19.45-22 Uhr

THEATER

Die mystischen Kräfte

der Mönche des Shaolin Kung-Fu

Cham, Lorzensaal, 20-22 Uhr

MUSIK, THEATER

Esther Hasler - Lichtjahre

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20-22 Uhr

5

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15-12.45 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig: Mothers Pride

Zug, Galvanik, 19 Uhr

FILM

Explora: Im Bann des Nordens

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR

Vernissage: Biographie «Philipp

Etter - Der ewige Bundesrat»

Zug, Bibliothek, 19.30-20.30 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK

Swingin' Ladies + 2

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

6

Freitag

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Philipp Etter -

Der ewige Bundesrat

Zug, Staatsarchiv, 12 Uhr

KUNST

Vernissage:

Helen Eggenschwiler

Unterägeri, Lakeside Gallery, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session

Zug, Musikschule, 19 Uhr

GESELLSCHAFT

Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek, 19.30-21 Uhr

MUSIK

George & Jam mit Esencia

Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

THEATER

Oropax - Testsieger am Scheitel.

Cham, Lorzensaal, 20-22.15 Uhr

THEATER

Zukkihund: Zürisack

Zug, Galvanik, 21 Uhr

7

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café

Zug, Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, 8.45-10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass rund um die

Förderung der Sprache im Alltag

Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

KINDER, THEATER

Margarita und Kaj -

Zum Mitspielen und Mitsingen

Baar, Rathaus-Schüür, 16-17 Uhr

KUNST

Vernissage: Myriam Arnelas

Baar, Z-Galerie, 16-19 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Uta Köbernick -

Ich bin noch nicht fertig

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

TANZ

Barfuss-Tanz Zug -

Wie Disco, einfach barfuss!

Baar, Victoria-Areal, 20.30-24 Uhr

8

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Grosselterntag

Zug, Museum Burg, 10.30-12 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Öffentliche Führung

Zug, Kunsthaus, 10.30-12 Uhr

KINDER, MUSIK

Silberbüx

Zug, Theater Casino, 11-12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Grosselterntag

Zug, Museum Burg, 12.30-14 Uhr

KINDER, MUSIK

Silberbüx

Zug, Theater Casino, 14-15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Grosselterntag

Zug, Museum Burg, 14.30-16 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 15.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Paldauer Frühlingskonzert

Cham, Lorzensaal, 18 Uhr

9

Montag

TANZ

Cinderella - Ballet

Cham, Lorzensaal, 18.30 Uhr

FILM

Fliz: Digitalkarma von Mark

Olexa und Francesca Scalisì

Zug, Kino Gotthard, 20-22 Uhr

10

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español

Zug, Bibliothek, 9.15-10.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Musikschule Unterägeri:

Das Musikzauberschloss 3

Unterägeri, Aegerihalle, 10.45-11.40 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15-12.45 Uhr

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 14 Uhr

11

Mittwoch

THEATER

Seniorentheater St. Johannes

Zug: Die drei Dorfheilige

Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Philipp Etter -

Der ewige Bundesrat

Zug, Staatsarchiv, 17 Uhr

MUSIK

Kodo Legacy - Benefiz-Konzert

des Lions Clubs Kanton Zug

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Satz&Pfeffer-Lesebühne

mit Stadlin, Caviezel, Fletter

und van Orsouw

Zug, St.-Oswalds-Gasse 11, 20-22 Uhr

THEATER

Schräger Mittwoch:

Moderation Kaspar Tribelhorn

Zug, Galvanik, 20-22.30 Uhr



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg

Verlängert bis 26. April 2020

2019 jährt sich das Ende des Kalten Krieges zum 30. Mal. Die Ausstellung zeigt die Entstehung des bipolaren Weltbildes des Kalten Krieges, zeichnet die vorherrschenden Feindbilder in der Schweiz nach und beleuchtet die politischen und gesellschaftlichen Folgen der Konflikte.

Dienstag, 3. März

18 h | CHF 10

Kuratorenführung «Ernstfall!»

Kurator Christoph Tschanz führt durch die Sonderausstellung

Sonntag, 8. März

10.30 h | 12.30 h | 14.30 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Grosselterntag im Museum Burg Zug

Thema: «Die zertanzten Schuhe»: Horchen Sie dem Märchen der Gebrüder Grimm, streifen Sie durchs Museum und basteln Sie ein Mitbringsel.

Sonntag, 22. März

15 h | CHF 15 | ab 5 Jahren | Eintritt frei bis 16 Jahre | beschränkte Platzzahl

Erlebnisführung für Familien

Mit Schauspielerin Jitka Nussbaum Weber und Fachreferentin Barbara Croisier

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch

Programm
März

So 1.3. 30 Jahre Ensemble Chamäleon

17 Uhr, Konzert

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Claude Debussy, Klaviertrio G-Dur
Jean Françaix, Klaviertrio
Paul Schönfeld, Café Music
Antonín Dvořák, Dumky-Trio

Reservation:
info@ensemblechamaeleon.ch
076 706 82 84

Kasse und Bar ab 16 Uhr offen

So 29.3. Homo Digitalis Fit for Future

18.30 Uhr, Comedy-Show

Analoges und Digitales zum Thema:
Mann, Frau, Haushalt, Beruf und Digital!

Bühnenfassung:
Marina Tinz und Peter Buchenau

Tickets:
anfrage@peterbuchenau.de
www.eventfrog.ch

Bar und Abendkasse ab 17.30 Uhr offen

Gewürzmühle
Zug



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug

CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG

Antonín Dvořák

Stabat Mater

Samstag, 4. April, 20 Uhr
Sonntag, 5. April, 17 Uhr
Pfarrkirche Unterägeri

Andrea Lang, Sopran
Claudia Iten, Alt
Michael Feyfar, Tenor
Markus Völpert, Bass
Chor Audite Nova Zug
Philharmonie Südwestfalen
Johannes Meister, Leitung

Werkeinführung durch Gabriela Kägi
1 Stunde vor Konzertbeginn
Pfarrheim Sonnenhof

Vorverkauf: www.auditenova.ch
Telefon 0900 441 441 (CHF 1/Min)
Poststellen mit Ticketverkauf
Karten zu CHF 15-65

Unterstützt vom
Kanton Zug

LANDIS & GYR STIFTUNG

auditenova.ch

12

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

KUNST

Auf ein Bier mit dem Unerwarteten – Duo Serie I Christof Zurbuchen
Baar, Galerie Billing Bild, 17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Treffpunkt Badestube
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 18.30–19.30 Uhr



LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Senioertheater St. Johannes Zug: Die drei Dorfheilige
Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

LITERATUR

Lesung: Eugen Ruge – Metropol
Zug, Bibliothek, 20–21.30 Uhr

THEATER

Pasta del Amore – Show zäme!
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

13

Freitag

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Lunkonzert Frühling
Zug, reformierte Kirche, 12.15–13 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine: Lilly Martin's Backbone Trio (ausverkauft)
Baar, Rest. Höllgrotten, 18 Uhr

THEATER

Comedy Dinner: Sven Ivanic – Jusländer
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 18.30–23 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Vernissage: Autogramm-Ausstellung
Rotkreuz, Bibliothek, 19–21 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

George & Jam mit Esencia
Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30 Uhr

THEATER

Senioertheater St. Johannes Zug: Die drei Dorfheilige
Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

THEATER

Claudio Zuccolini – Darum
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Galsche Jams
Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER

Klärl und der belgische Pilot
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

TANZ

Philadanco!
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

14

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café
Zug, Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, 8.45–10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit – Racconti per bambini in italiano
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

THEATER

Tag der offenen Tür im neuen Zirkusquartier
Zug, Kinder- und Jugendzirkus Grissini, 10–14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: Ensemblekonzert – Blech-/Holzinstrumente
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

MUSIK

Informationstag
Unterägeri, Musikschule, 13.30–16 Uhr

KINDER, MUSIK

Pippi in Taka-Tuka-Land
Unterägeri, Aegerihalle, 14–15.15 Uhr

MUSIK

For Us
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 17 Uhr

THEATER

Senioertheater St. Johannes Zug: Die drei Dorfheilige
Zug, Pfarreisaal C/D, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK

Singer-Songwriter Night
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil: Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

THEATER

Peter Spielbauer – dunkHELL
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

15

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Familienworkshop
Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Offenes Atelier
Zug, Kunsthaus, 13–17 Uhr

MUSIK

Vokalensemble Messa di Voce: Motetten im Doppelpack
Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr



MUSIK

Ala Fekra – Eine Begegnung zwischen ägyptischen und Schweizer Musikern
Cham, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil: Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal, 17–20 Uhr

16

Montag

GESCHICHTE, KUNST

Einblicke in die Zuger Sammlung und das Stadtarchiv
Zug, Bibliothek, 12–13 Uhr

17

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar
Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

FILM

Explora: Patagonien
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

18

Mittwoch

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Vorbereitung 1 Entrada
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

GESCHICHTE

Vortrag: Magisch-religiöse Heilrituale
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19–20 Uhr

GESELLSCHAFT

Vortrag: Juana Vasquez Arcon aus Guatemala – Saatgut ist Leben
Edlibach, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, 19.30–21 Uhr

LITERATUR

Zebrafantzen Slam Show
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20 Uhr

19

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass
Zug, Eingang Restaurant GG6/UP TOWN, 16.45–20 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Vorbereitung 2 Entrada
Hünenberg, Ehret A, 19 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch



- Uta Köbernick**
Witzig, weil garstig und verdammt intelligent. Sie schreibt: «Als scheinintegrierte Deutsche in der Schweiz schlägt die gebürtige Europäerin ihre Ostberliner Wurzeln tief in die Blumentöpfe unserer Vorurteile.» Na, da schauen wir gerne zu. Sa 7. März Zug, Burgbachkeller
- Führung zu Philipp Etter**
Bundesrat, konservativer Leitfigur, umstrittener Strategie. Der Historiker Thomas Zaugg hat bei seiner Aufarbeitung von Philipp Etters Archiv sorgfältig ein neues Bild des Zuger Bundesrats kreiert. 20. März, 10 Uhr Zug, Staatsarchiv Zug
- Die mystischen Kräfte der Shaolin-Mönche**
Moment, Moment, bevor Sie sich jetzt kollektiv an die Stirn klatschen und das Magazin wegwerfen: Hören Sie mir zu. Wir haben alle früher als Kinder das Kamehameha geübt und versucht, mit unseren Fäusten Ziegelsteine zu durchbrechen (autsch!). Wir wollten alle mal Samurai sein. Oder Kung-Fu-Kämpfer. Klar, diese Zeiten sind vorbei. Aber eben nur ein bisschen. Und jetzt kommt eine Chance, das Kampfsport-Kind in Ihnen staunen zu lassen. Mi 4. März Cham, Lorzensaal



Lorzensaal Cham Kultur Kongresse Events

FEBRUAR

Samstag
29.02.

ZUGER SINFONIETTA KONZERT
Stradivari meets Schostakowitsch
Tickets: www.ticketino.com

MÄRZ

Sonntag
01.03.

PIPPY IN TAKA-TUKA-LAND
„Das Piratenmusical“
Tickets: www.starticket.ch

Mittwoch
05.03.

SHAOLIN KUNG FU - 25 Jahre on Tour
Tickets: www.ticketmaster.ch

Donnerstag
05.03.

EXPLORA LIVE-REPORTAGE
„Im Bann des Nordens“
Infos&Tickets: www.explora.ch

Freitag
06.03.

OROPAX
„Testsieger am Scheitel“
Tickets: www.ticketcorner.ch

Samstag
07.03.

LOTTOMATCH SCHWINGKLUB CHAM
ab 18.30 Uhr Türöffnung

Sonntag
08.03.

DIE PALDAUER LIVE
Tickets: www.ticketcorner.ch

Montag
09.03.

ASCHENPUTTEL - BALLETT
Moskauer Ballett & Russisches Ballett Theater
Infos&Tickets: www.afgmusic.ch

Donnerstag
05.03.

EXPLORA LIVE-REPORTAGE
„Patagonien - Ruf der Wildnis“
Infos&Tickets: www.explora.ch

Mittwoch
18.03.

VELOVERSTEIGERUNG
ab 13.30 Uhr / Zuger Polizei

Donnerstag
19.03.

DER NUSSKNACKER
Kiew City Theater & Dnepr Ballett
Tickets: www.ticketcorner.ch

Samstag
21.03.

SCHOOL DANCE AWARD 2020
Infos: www.school-dance-award.ch

Sonntag
22.03.

13TH EXPAT EXPO ZUG
Infos: www.ypat-expo.info/zug

APRIL

Sonntag
05.04.

TANZAUFFÜHRUNG BALLETTSCHULE
RITM - Infos: www.ritm.ch

MAI

Samstag
09.05.

ZUGER SINFONIETTA KONZERT
Bayreuth in Cham
Tickets: www.ticketino.com

Samstag/Sonntag
16./17.05.

MUSIKGESELLSCHAFT CHAM
Frühlingskonzerte
Infos: www.mgcham.ch

JUNI

Mittwoch
03.06.

CHAMPION 2020
Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham

Juni
07.06.

„PERSÖNLICH“ - DIE TALKSENDUNG
von Radio SRF 1 mit Daniela Lager
Infos: www.srf.ch/sendungen/persoendlich



KLASSIK

STRADIVARI MEETS SCHOSTAKOWITSCH
Zuger Sinfonietta - 3. Abo-Konzert
Samstag, 29. Februar 2020, 19.30 Uhr

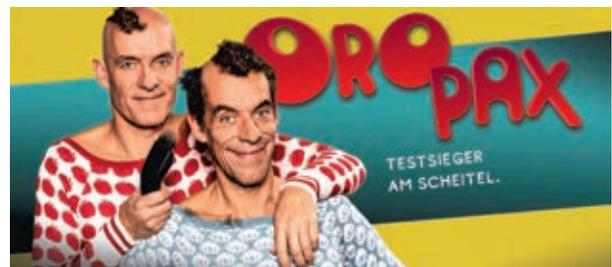
Unter der Leitung von Daniel Huppert präsentiert die Zuger Sinfonietta mit dem Schweizer Cellist Christian Poltéra Werke von Sergey Prokofjew, Dmitri Schostakowitsch und Felix Mendelssohn Bartholdy.



SHOW

SHAOLIN KUNG-FU MÖNCHE - 25 JAHRE
Mittwoch, 4. März 2020, 20.00 Uhr

19 der besten Meister und Shamis, angeführt von ihrem 75-jährigen Altmeister, präsentieren ihre unglaublichen Fähigkeiten, jenseits der Grenzen der Physik. Die Show ist keine Zirkusvorstellung, die Mönche keine Schauspieler – die Show ist der respektvolle Versuch, eine eineinhalb-tausendjährige Tradition von geheimnisvollem Wissen zu erklären.



COMEDY

OROPAX - TESTSIEGER AM SCHEITEL.
Freitag, 06. März 2020, 20.00 Uhr

Traditionell tollkühn feiern die intellektuellen Underdogs ein buntes Gipfeltreffen der Sinnlosigkeit. Im Rausch des Abends starten sie ein Festival der Wortakrobatik. Im Nirwana zwischen Irrwitz und herrlichem Wahnsinn werden alle Geister befreit. Thomas und Volker sind diesmal Testsieger in der haarigen Kategorie Scheitel mit Punkt – aber ohne Pony.

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

TANZ

Der Nussknacker – Ballett von P. I. Tchaikowsky
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

LITERATUR

Buchvorstellung mit Roy Gerber
Menzingen, Bibliothek, 19.30 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

Film und Gespräch: Christoph Kühn – Der Nagel im Kopf
Zug, reformierte Kirche, 20–21.30 Uhr

LITERATUR, THEATER

Judith Stadlin – Häschtääg Zunderobsi
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

20

Freitag

KINDER, LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten
Hünenberg, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30–10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Philipp Etter – Der ewige Bundesrat
Zug, Staatsarchiv, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

BRAUCHTUM

Nachmittagskafi und Fiirabigbier
Baar, Räbechäller, 15–22 Uhr

KUNST, MUSIK

Vernissage mit musikalischer Gestaltung
Unterägeri, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

George & Jam mit Esencia
Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30 Uhr

MUSIK

Fors – Before-Tour
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20–22 Uhr

MUSIK

Marc Sway – Way Back Home
Unterägeri, Aegerihalle, 20–22.15 Uhr

THEATER

Michel Gammenthaler
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

THEATER

Sibylle und Michael Birkenmeier – Schwindelfrei
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Ü30-Festival
Zug, Chollerhalle, 21–4 Uhr

21

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café
Zug, Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, 8.45–10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

Buchstart – Verse und Fingerspiele
Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Russisch
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug: Sax Summit
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 12 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 14 Uhr

KINDER, TANZ

School Dance Award
Cham, Lorzensaal, 14.15 Uhr



KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Französisch – Il était une fois
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer – Konzert
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 15–16.30 Uhr

MUSIK

Encuentro Coros: Konzert mit baskischem Chor und Zuger Singkreis
Baar, reformierte Kirche, 18–19 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine: New Orleans Stompers
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19–24 Uhr

MUSIK

Nexus + Fabian Ziegler
Hünenberg, evang.-ref. Kirchenzentrum, 20–21.30 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Three Wise Men feat. Dan Barrett – Swing 2020
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Mittefastenfeuer und Fasnachtsfilm
Oberägeri, Dorfplatz – Chilematt, 20.15 Uhr

PARTYS

Springbreak 2.0
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

22

Sonntag

MUSIK

Männerchöre Cham, Hünenberg, Zug: Südwärts
Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

KUNST

Apéro: Myriam Arnelas
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 11–12.30 Uhr

FILM, KUNST

Kunst im Kino: Young Picasso
Zug, Seehof, 11.45 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Gesprächsstunde Kunst in der Ausstellung Fantastisch Surreal
Zug, Kunsthaus, 13.30–17 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikverein Rotkreuz: Teddybärkonzert
Rotkreuz, Dorfmattdaal, 15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnissführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 18–18.30 Uhr

LITERATUR

Sofalesungen: Elisa Shua Dusapin – Ein Winter in Sokcho | Hiver à Sokcho
Hünenberg See, bei Annelore & Markus, 19–20.30 Uhr

MUSIK

Chick Corea Trilogy
Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Zum Geburtstag von J. S. Bach
Zug, reformierte Kirche, 19.30–20.30 Uhr

23

Montag

FILM, KUNST

Kunst im Kino: Young Picasso
Zug, Seehof, 15 Uhr

FILM

Fliz: Generalversammlung und Film «Fast alles»
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20 Uhr

LITERATUR

Lavinia Braniste – Dana Grigorcea
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule

24

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

FILM, KUNST

Kunst im Kino: Young Picasso
Zug, Seehof, 18 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule

25

Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER

Kindernachmittag: Knochengeflüster
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Openstage
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

LITERATUR

Judith Stadlin – Häschtääg Zunderobsi
Rotkreuz, Bibliothek, 19 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Hagen-Quartett
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

Mehr online: www.zugkultur.ch



MUSIK

Patent Ochsner – Cut Up (ausverkauft)
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

THEATER

Schräger Mittwoch: Moderation Theaterkabarett Strohmänn-Kauz
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule

26

Donnerstag

THEATER

Promi-Donschtig-Träff: Schreiber-Schneider – Endlich erwachsen!
Baar, Rathaus-Schüür, 9–10.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

GESELLSCHAFT

Café Philo – Smalltalk und Philosophie
Zug, Bibliothek, 19–20 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Jazz live: Joyful Jazz-Band
Baar, Restaurant Brauerei, 20–22.30 Uhr

MUSIK

Patent Ochsner – Cut Up (ausverkauft)
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

Zuger Kulturschärpe

Gewinner gesucht!



Zug braucht Menschen, die sich kulturell engagieren. Dabei kann es sich um traditionelle oder progressive, um soziokulturelle oder künstlerische Projekte handeln. Die städtische Kulturkommission vergibt die Kulturschärpe und versteht diese Anerkennung **als Zeichen des Dankes** und als Ansporn an alle, die das Leben in Zug bereichern.

Dotiert ist der Preis mit 10 000 Franken, wobei die Ausgezeichneten einen Viertel davon, also 2500 Franken, an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie selber als förderungswürdig erachten, weitergeben müssen.

Die **Verleihung der «Zuger Kulturschärpe»** findet anlässlich des traditionellen Kulturapéros am 20. Juni 2020 statt. Der Anlass ist öffentlich.

Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2019/2020» bei folgender Adresse einzureichen:

Fachstelle Kultur Stadt Zug
«Kulturschärpe»
Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug
oder

kultur@stadtzug.ch

Eingabeschluss ist der **31. März 2020**



Wir bieten Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen

eff-zett das fachzentrum ist eine bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungsangeboten für Frauen, Männer, Jugendliche, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten, informieren und begleiten Sie in schwierigen Situationen, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.



Unsere Fachstellen

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Budgetberatung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Telefon 041 725 26 00

eff-zett das fachzentrum
Tirolerweg 8 | 6300 Zug | www.eff-zett.ch



MUSIK, THEATER

Musique Simili – Ein brandneuer Liederabend
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule

27

Freitag

MUSIK, THEATER

Primavera
Zug, Altstadt, 17 Uhr

MUSIK

Stubätä Lorze und Raclette-Abend
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 18–22 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule

28

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café
Zug, Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, 8.45–10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KUNST

Künstlerapéro: Helen Eggenschwiler
Unterägeri, Lakeside Gallery, 13–16 Uhr

Abonniere
unseren
Newsletter

**KINDER, THEATER**

Pinocchio
Zug, Theater Casino, 14–15.10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

KINDER, THEATER

Pinocchio
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

BRUCHTUM, GESCHICHTE

Zytturmwächter-Theatertour
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

MUSIK

Orgel und Alphorn
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 18 Uhr

THEATER

Burlesque Variété et Menu
Zug, Schabernack ... partout Variété, 19–23 Uhr

MUSIK

Männerchöre Cham, Hünenberg, Zug: Südwärts
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Unheimlich! Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Chor Cantori Contenti: Petite Messe Solennelle – Gioachino Rossini
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Tanz mit Franz
Zug, Galvanik, 20.30–5 Uhr

29

Sonntag

FILM

Performing Arts im Kino: The Sleeping Beauty
Zug, Seehof, 10 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Guided Tour in English
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Best of Marimba & Percussion
Zug, Theater Casino, 11–13 Uhr

MUSIK

Ländler-Wurlitzer
Allenwinden, Gasthaus Löwen, 13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Themennachmittag: Knochenarbeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

LITERATUR

Buchvorstellung und Gespräch: Spirituelle Wege der Schweiz
Edlibach, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, 15–17 Uhr

MUSIK

Chor Cantori Contenti: Petite Messe Solennelle – Gioachino Rossi
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 17–18.30 Uhr

MUSIK

Bläserquintett der Zuger Sinfonietta: Kammermusik-Soirée
Unterägeri, Pfarreiheim Sonnenhof, 17–18 Uhr

THEATER

Homo Digitalis: Fit for Future
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18.30 Uhr

31

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

Inserieren Sie im
Magazin

**MULTIMEDIA**

Multivision: Freiämterweg – So nah, so schön
Zug, Pro Senectute, 17 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Elektrorunde
Hünenberg, Aktionsraum Zentrumstrasse, 19 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Musik verstehen – eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule, 20 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#067, März 2020,
8. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb), Philipp Seiler (phs), Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Humanoids, Fotografin: Regine Gieseke; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Lionel Hausheer, Philippe Hubler, Rolf Fassbind

Verlagsleitung

Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

14 068 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
8. März 2020
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 15. März 2020
Erscheinung: 31. März 2020

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

Philipp Etter (1891–1977): Der ewige Bundesrat

Kabinettausstellung im Staatsarchiv Zug

Verwaltungsgebäude 1 An der Aa, Aabachstrasse 5, Zug
Montag, 17. Februar 2020, bis Donnerstag, 23. April 2020

Philipp Etter (1891–1977), der erste Zuger Bundesrat, ist einer der schillerndsten Bundesräte. Sein Privatnachlass befindet sich im Staatsarchiv Zug und wird nun erstmals öffentlich präsentiert. Gezeigt werden Dokumente aus der Jugend, aus der Zeit als Regierungsrat, Ansprachen, Erinnerungsschriften, private Korrespondenz sowie Film-, Bild- und Tondokumente.

Geöffnet Montag bis Donnerstag, 8.15–12.00 Uhr, 13.30–17.00. Freitags, samstags und sonntags mit Ausnahme der Führungen geschlossen.

Führungen

- Samstag, 22. Februar, 15 Uhr
- Freitag, 6. März, 12 Uhr
- Mittwoch, 11. März, 17 Uhr
- Freitag, 20. März, 10 Uhr

Staatsarchiv Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, 041/728 56 80
www.zg.ch/staatsarchiv; info.staatsarchiv@zg.ch

03 / 04 | 2020

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

 Unterstützt vom
Kanton Zug



MUSIK
MARC SWAY
«WAY BACK HOME
TOUR 2020»

Freitag, 20. März, 20 Uhr
AEGERIHALLE,
Unterägeri

KAMMERMUSIK
BLÄSERQUINTETT DER ZUGER SINFONIETTA
«KAMMERMUSIK-SOIRÉE»
Sonntag, 29. März, 17 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri



THEATER
COMPANIA ZAP
«ZUCKERWATTENBUDE»

Samstag, 4. April, 20 Uhr
Musik- und Theatersaal Hofmatt,
Oberägeri

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

Kultursplitter

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz



LUZERN

Free Jana!

Im Nachgang zu ihrer Reportage aus einer Hausbesetzung in Luzern wurde Journalistin Jana Avanzini im letzten Jahr wegen Hausfriedensbruchs erstinstanzlich verurteilt. Die Journalistin kämpft nun vor dem Kantonsgericht für ihr Recht auf freie Berichterstattung. Doch Rechtsbekommen ist nicht gratis, deshalb steigt im Luzerner Parterre nun eine Benefizparty. Diskussionspodium, Konzert und Party; so macht der Kampf für Pressefreiheit Spass!

➔ parterre.ch

**Podium und Party:
Medienfreiheit jetzt**
Sa 7. März, 19 Uhr
Parterre, Luzern

BKA
BERNESE KUNSTWISSENSCHAFTEN



BURGDORF

Zum Neunzigsten die Siebziger

Zum 90. Geburtstag von Franz Gertsch schenkt das Museum Franz Gertsch dem Burgdorfer Künstler die Ausstellung «Franz Gertsch. Die Siebziger». Zu sehen sind einflussreiche Werke wie «Marina schminkt Luciano» (Bild: Franz Gertsch), «Medici» oder das Porträt von Patti Smith. Zeitgleich sind Werke des Künstlers Luciano Castelli zu sehen, einem der wichtigsten Protagonisten auf Gertschs Bildern der 70er.

➔ museum-franzgertsch.ch

Franz Gertsch. Die Siebziger
20. März bis 16. August
Museum Franz Gertsch,
Burgdorf

KUL



SCHAAN

Erinnerung an eine Musiklegende

Diese aussergewöhnliche Hommage an den Grandseigneur der Unterhaltungsbranche Udo Jürgens ist verpackt in einen kurzweiligen und unterhaltsamen Konzertabend. «Die Udo Jürgens Story» ist in Schaan zu Gast. Ein grosser Abend für alle Udo Jürgens Fans, der begeistert und verzaubert.

➔ sal.li

Die Udo Jürgens Story
Do 26. März, 19.30 Uhr
SAL, Schaan

AUSGEHEN



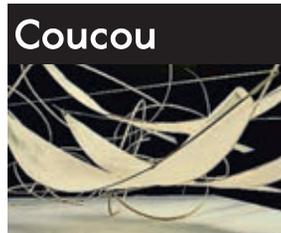
OLTEN

Blicke auf den Klimawandel

Die Zukunft unseres Planeten und damit der Menschheit scheint in Gefahr. Dass sich das Klima verändert, ist ein Fakt. Aber was genau wissen wir über den Klimawandel? Welchen Prognosen können wir vertrauen? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf uns und unseren Lebensstil? Sollen und können wir – einzeln und als Gemeinschaft – überhaupt etwas gegen den Klimawandel tun? Mit Fachleuten wird der Klimawandel an den öffentlichen Ringvorlesungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

➔ fhnw.ch

Ringvorlesungen: No Future?
bis 12. Mai, jeweils Di
Fachhochschule Nordwestschweiz, Campus, Olten



WINTERTHUR

Abheben

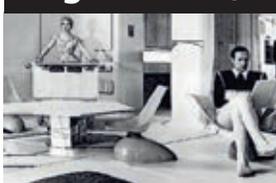
Da Abstecher in luftige Höhen heuer ökologische Gewissensbisse en masse mit sich bringen, bietet das Gewerbemuseum Abhilfe für Flugfanatikerinnen und Flugfanatiker. Anna Rubins Installation «In die Luft gebaut» lässt Fliegerherzen höherschlagen. Künstlerin und Drachensbauerin Rubin kombiniert mit ihren Flugobjekten Handwerk und Tradition.

In zwei Workshops kann man zudem auch selbst lernen, schwerelos abzuheben.

➔ gewerbemuseum.ch

**Anna Rubin –
In die Luft gebaut**
1. März bis 16. August
Gewerbemuseum,
Winterthur

Programmzeitung



WEIL AM RHEIN

Wiederbelebung von Wohnideen

Volle Parkplätze bei Ikea belegen täglich, dass das Gestalten und Einrichten von privatem Wohnraum längst ein Massenphänomen ist. Nun blickt das Vitra Design Museum mit «Home Stories» auf die Entwicklung des Interieurs seit 1920 und beleuchtet dabei dieses Phänomen sowohl historisch als auch mit aktuellen Ansätzen. Anhand von Fotos, Filmen, Dokumenten, Objekten und Modellen startet die Suche nach einer Antwort auf die Frage, wohin die Wohntrends sich entwickeln angesichts von Bevölkerungszunahme und Ressourcenknappheit. Bild: Daily Mail.

➔ design-museum.ch

Home Stories
bis So 23. August
Vitra Design Museum,
Weil am Rhein



Saiten

LICHTENSTEIG

Fortschritte im Toggenburg

Vor einem Jahr öffnete das «Rathaus für Kultur» feierlich seine Türen. Viele Ausstellungen, Konzerte und Lesungen fanden seither statt, im Keller wurde getanzt, im Estrich Kunst bestaunt – mit Gästen aus aller Welt. Das soll gebührend gefeiert werden, mit einer grossen Sause samt Znacht, mit offenen Türen, einer Plakatausstellung und einer fetten Afterparty. Der Sound dazu kommt von Rapper Daif, MoreEats, den KulturKonsumenten und DJ Nexus 2000.

➔ rathausfuerkultur.ch

Erster Geburtstag
Sa 7. März, 19 Uhr
Rathaus für Kultur,
Lichtensteig



AARAU

Puppentanz

Das Figurentheater hat in Aarau Tradition – nicht zuletzt seit Hansueli Trüb vor 20 Jahren den Fabrikpalast ins Leben rief. Mit dem Figuren- und Objekttheaterfest «Szene machen» wird diesem Jubiläum und dem 40-jährigen Bestehen der Compagnie Theater-Pack Rechnung getragen. Vom 13. bis 21. März werden im Fabrikpalast sowie im Theater Tuchlaube zehn (Ko-)Produktionen aus ganz Europa und der Schweiz gezeigt. Bild: Michal Strokowski.

➔ fabrikpalast.ch

**Figurentheaterfest
«Szene machen»**
Fr–Sa 13.–21. März
Diverse Orte, Aarau

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

26. Oktober 2019, 18.50 Uhr. Zuger Messe: Die Gesundheits-Clownin Daniela Vogel stimmt das Publikum ein.

**Zaboo**

Zaboo ist Porträtistin, seitdem sie dreijährig war. Damals zeichnete sie auf Türen und Wände Menschen und Gesichter. Die Faszination ist bis heute geblieben; das Medienspektrum hat sich lediglich erweitert. Heute porträtiert sie auch mit der Kamera.

➔ www.fotozug.ch



MÄRZ

theater
casino
zug

Mi 4.3.
Keynote Jazz
Martial Art

So 8.3.
Silberbüx
Spure im Sinn
Familie

Fr 13.3.
Philadanco!
*The Philadelphia
Dance Company*

Fr 20.3.
Michel
Gammenthaler
Blöff

So 22.3.
Next Generation
Talents

So 22.3.
Chick Corea
Trilogy
*with Christian McBride
& Brian Blade*

Mi 25.3.
Hagen Quartett
Werke von Schostakowitsch,
Puccini und Mendelssohn Bartholdy

Sa 28.3.
Pinocchio
*Nach dem Roman von
Carlo Collodi*
Familie

So 29.3.
Best of Marimba
& Percussion
*Raphael Christen
& Chris Froh*
Klassik und mehr

Tue 31.3.
English Stand-up
Comedy
Comedians:
Kevin Shepherd and Dave Bailey

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonbank
Hauptsponsorin